

Gebrauchsanweisung

MOTOmed viva1



- GB Please use the MOTOMed only after you have read the instruction manual.
If you should not understand the language of the present version, please request the instruction manual in your national language.
- D Benutzen Sie das MOTOMed erst, nachdem Sie die Gebrauchsanweisung gelesen haben. Sollten Sie die vorliegende Sprachversion nicht verstehen, fordern Sie bitte eine Anleitung in Ihrer Landessprache an.
- F Avant de commencer votre entraînement MOTOMed, veuillez lire le mode d'emploi. Si ce mode d'emploi ne correspond pas à votre langue, n'hésitez pas à nous demander une autre traduction.
- E Utilize el MOTOMed sólo después de haber leído las instrucciones de uso. Si no entiende el idioma de la presente versión, por favor exija un manual en su lengua nacional.
- P Use o MOTOMed somente, depois que você leu a instrução se operando. Se você compreender a versão disponível da língua, peça por favor uma orientação em sua língua nacional.
- I Per un ottimo funzionamento del MOTOMed leggere le istruzioni per l'uso. Se riscontrate qualche difficoltà riguardo la vostra lingua madre consultate il vostro servizio assistenza.
- NL Gebruikt alleen maar MOTOMed, nadat u de gebruiksaanwijzing hebt gelezen. Als u deze taalkundige versie niet moet omvatten, een gids in uw nationale taal zal willen vragen
- S Använd MOTOMeden endast, efter du har läst fungerande anvisningen. Om dig bör inte förstå den tillgängliga språkversionen, förfrågan var god a vägledning i ditt nationella språk.
- DK MOTOMed må først anvendes, når brugsanvisningen er gennemlæst. Forstår du ikke vedlagte brugsanvisning, rekvirer en dansk vejledning hos ProTerapi.
- PL Przed skorzystaniem z urządzenia MOTOMed prosimy zapoznać się z instrukcją obsługi. Jeśli instrukcja obsługi jest napisana w języku obcym ządadacie Państwa instrukcji w języku przez Państwa znanym.
- RUS **Используйте MOTOMed только после того, как прочитаете инструкцию по эксплуатации. Если Вам не понятен язык, на котором написана инструкция, запросите, пожалуйста, одну на родном языке.**

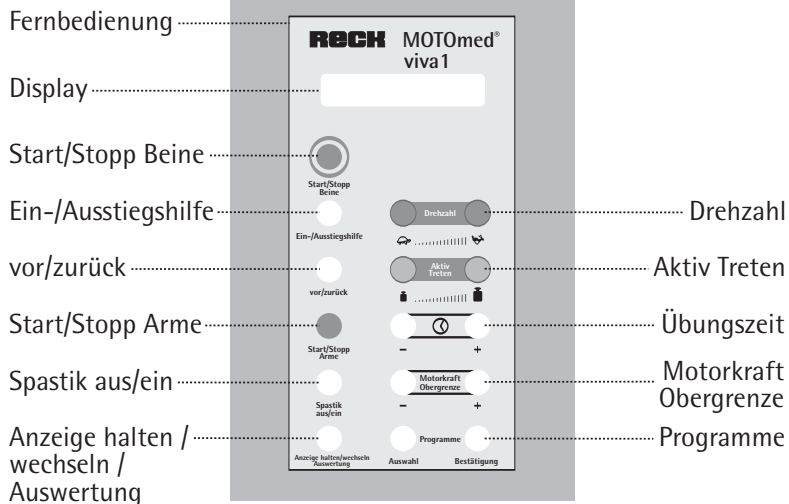


Abb. 1

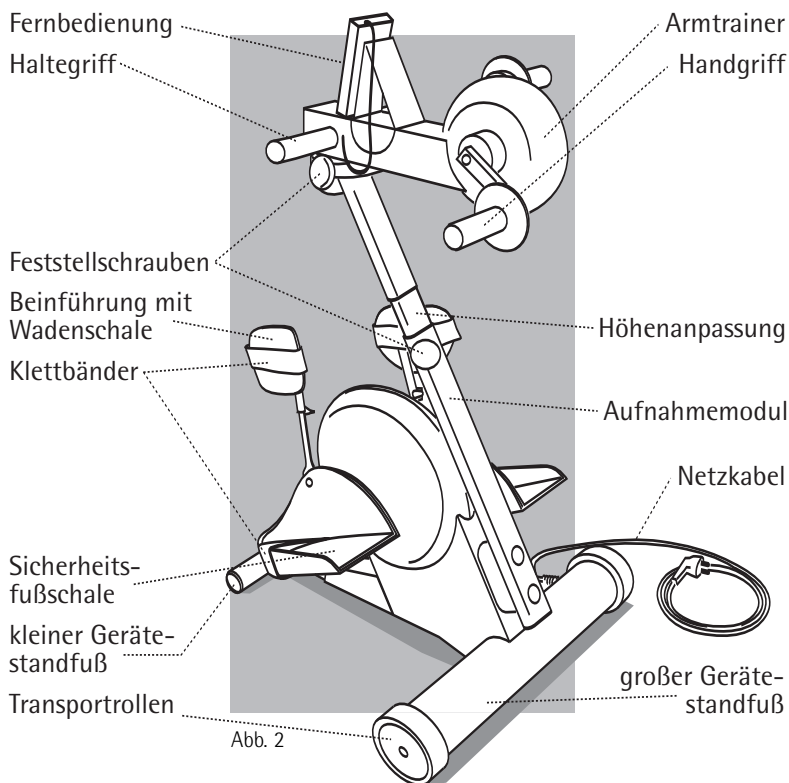


Abb. 2

schön, sanft und intelligent ...

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Erwerb Ihres MOTOMed viva1 haben Sie eine gute Wahl getroffen. Dieses Bewegungstherapiegerät bietet Ihnen Spitzenleistungen. Es arbeitet mit neuester Computertechnologie und ist ein innovatives Qualitätsprodukt aus dem Hause RECK, „made in Germany“.

Das MOTOMed viva1 ist ein motorbetriebenes Bewegungstherapiegerät, das mitdenkt. Genießen Sie täglich eine Therapie mit positiven Wirkungen.

Diese Gebrauchsanweisung hilft Ihnen, das MOTOMed viva1 kennen zu lernen. Sie führt Sie sicher durch die Funktionen und Bedienung und gibt Ihnen zahlreiche Tipps und Hinweise zum optimalen Einsatz Ihres neuen Bewegungstherapiegerätes. Beachten Sie bitte vor der Inbetriebnahme des MOTOMed viva1 die *Vorsichtsmaßnahmen* in Kapitel 12.

siehe Seite 71

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, stehen Ihnen die qualifizierten Mitarbeiter des Unternehmens RECK selbstverständlich gern zur Verfügung.

siehe Seite 69

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Aktivität mit dem MOTOMed viva1.

Seite 7	<u>Einleitung</u>	1
11	<u>Therapiehinweise</u>	2
15	<u>Inbetriebnahme, Transport</u>	3
19	<u>Bedienung</u>	4
41	<u>Zubehör</u>	5
57	<u>Störungsbeseitigung</u>	6
61	<u>Reinigung, Pflege</u>	7
63	<u>Technische Daten, Zeichen</u>	8
65	<u>Garantieleistungen</u>	9
67	<u>EG-Konformitätserklärung</u>	10
69	<u>Service</u>	11
71	<u>Vorsichtsmaßnahmen</u>	12
79	<u>EMV-Hinweise</u>	13
85	<u>Stichwortverzeichnis</u>	14

- 8 Zweckbestimmung
- 8 Bestimmungsgemäßer Gebrauch
- 9 Haftungsausschluss

Zweckbestimmung

Das MOTOMed viva1 eignet sich ausschließlich zum passiven und aktiven Durchbewegen der unteren und oberen Extremitäten von Personen.

Während der Nutzung kann das MOTOMed viva1 über eine Fernbedienung gesteuert werden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Hierbei sitzt der Anwender in einem sicheren und stabilen Rollstuhl oder auf einem stabilen und standsicheren Stuhl (ohne Rollen) mit ausreichend hoher Rückenlehne vor dem BewegungsTherapieGerät. Es ist darauf zu achten, dass eine aufrechte Sitzposition eingenommen wird und dass der Rollstuhl oder Stuhl nicht nach hinten kippen kann.

Bestimmte Elektrorollstühle, Aufstehrollstühle, Sportrollstühle etc. mit großem Vorbau bzw. nicht umklapp- oder abnehmbaren Fußstützen sind nicht geeignet.

In speziellen Fällen kann das MOTOMed viva1 auch im Liegen benutzt werden.

Die Nutzung des MOTOMed viva1 ist nur zulässig, wenn die in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Maßnahmen und Sicherheitshinweise beachtet werden und keine der beschriebenen oder von therapeutischer/ärztlicher Seite festgestellten Kontraindikationen zutreffen. Einstellungen und Veränderungen sind, mit Ausnahme der Bedienung der Fernbedienung, nur zulässig, wenn sich die Tret- bzw. Armkurbeln nicht bewegen.

Haftungsausschluss

Der Hersteller und dessen Vertriebspartner übernehmen keine Haftung, bei Folgen von:

- unsachgemäßer, falscher, nicht vorgesehener Anwendung
- Missachtung dieser Gebrauchsanweisung
- mutwilliger Beschädigung oder grober Fahrlässigkeit
- zu intensivem Training
- Benutzung ungeeigneter Rollstühle und Stühle
- Anwendung ohne vorherige Rücksprache mit dem zuständigen Facharzt und Therapeuten
- Anbau von nicht zugelassenen Zubehörteilen
- Reparaturen oder sonstigen Eingriffen beim MOTOmed viva1 durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen

- 12 **Übungstipps**
- 12 **Wie übe ich richtig?**
- 13 **Bei Spastik bitte beachten**
- 14 **Allgemeines**

Übungstipps

Der Einsatz des MOTOmed viva1 sowie die Übungseinzelheiten und -zeiten sollten immer zuerst mit dem Arzt und Therapeuten abgesprochen und dem gesamten Gesundheitszustand angepasst werden.

Um Therapieerfolge zu erzielen, ist ein regelmäßiges Üben mit dem MOTOmed viva1 wichtig. Zu Beginn sollten Sie allerdings nicht länger als 10 - 15 Minuten durchgehend üben. Besser sind 2 - 3 mal täglich ca. 5 - 10 Minuten. Beginnen Sie mit einer niedrigen Drehzahl und kleinem Pedalradius. Erst nach ca. 1 Woche können Sie langsam die Übungsdauer, Drehzahl und sofern erforderlich den Pedalradius nach Ihrem Empfinden und Wohlbefinden steigern.

Wie übe ich richtig?

Sie haben Fragen zum Üben am MOTOmed viva1, zur Finanzierung oder zur Beantragung bei der Krankenkasse?

Oder kommen Sie mit dem MOTOmed viva1 nicht zurecht?

siehe Seite 69 Rufen Sie das Unternehmen RECK an!

Tel. 0 73 74-18 84 bzw. aus dem Ausland ++49-73 74-18 85 oder wählen Sie die gebührenfreie Rufnummer 0800-6 68 66 33 bzw. 0800-MOTOmed. Wir beraten Sie gern.

Bei Spastik bitte beachten

Bei Verkrampfungen (Spastik) ist eine langsame und gleichmäßige Bewegung mit dem MOTomed viva1 wichtig. Wie bei jeder Form von Bewegung gilt auch hier: die Muskulatur so belasten, dass möglichst keine Spastik auftritt.

Üben Sie vor allem am Anfang mit niedriger Drehzahl. Diese Einstellung ist besonders geeignet, um die Muskeln zu lockern. Sie werden feststellen, dass Verkrampfungen seltener auftreten.

siehe Seite 33, 34

Der *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* sollte bei Spastik bzw. empfindlichen Sehnen, Gelenken und Bändern immer eingeschaltet sein (ist ab Werk eingestellt).

Tritt eine Spastik oder ein anderer Widerstand auf, so stoppt der BewegungsSchutz den Motor automatisch. Nach kurzer Zeit drehen die Pedale in die entgegengesetzte Richtung.

Das *SpastikLockerungsprogramm* sucht nach dem therapeutischen Prinzip die entsprechende Bewegungsrichtung, in die sich die Spastik lösen kann (antagonistische Hemmung). Dadurch können Muskeln entlastet und Verkrampfungen gelöst werden. Der Vorgang wiederholt sich so oft, bis sich die Spastik lösen und abklingen kann.

Der integrierte *BewegungsSchutz* passt sich während des Übens automatisch an die Schwergängigkeit der Beine (Tonus) an. Dadurch ist der *BewegungsSchutz* immer optimal sensibel.

siehe Seite 42, 43

Zur besseren Fixierung der Beine sind bei Spastik auf jeden Fall die *Sicherheitsfußschalen (BestNr. 501)* und die *Beinführungen mit Wadenschalen (BestNr. 502)* als Zubehör notwendig. Diese geben den Beinen

siehe Seite 44

sicheren und festen Halt. Auch der *Haltegriff (BestNr. 504)* sorgt für zusätzliche Sicherheit.

siehe Seite 51

Bei starker Spastik ist eine *Rollstuhl-Kippsicherung (BestNr. 8)* bzw.

siehe Seite 52

eine *Stuhl-Fixierung mit Kippschutz (BestNr. 511)* empfehlenswert.

siehe Seite 40

Bei besonderen Fällen (z.B. Osteoporose, sehr starke Spastik) kann bei passivem Üben die maximale Motorkraft durch Drücken der Taste „Motorkraft-Obergrenze“ angepasst werden.

Motorkraft niedrig: z.B. bei Osteoporose

Motorkraft hoch: z.B. bei großer Schwergängigkeit durch Spastik

Bitte besprechen Sie dies zuvor mit Ihrem Arzt und Therapeuten.

Allgemeines

Achten Sie auf eine korrekte Sitzposition beim Training – vor allem beim Arm-/Oberkörpertraining. Der Rollstuhl bzw. Stuhl sollte gerade und in einer Linie zum MOTomed viva1 stehen. Nehmen Sie eine aufrechte und gerade Sitzposition ein und lehnen Sie sich an die Rückenlehne des Rollstuhles bzw. Stuhles an.

Das Bewegungsausmaß der Knie- und Hüftgelenke hängt vom Abstand zwischen dem MOTomed viva1 und dem Rollstuhl bzw. Stuhl ab. Wählen Sie je nach Gelenkbeweglichkeit den Abstand zwischen Rollstuhl und MOTomed viva1. Vermeiden Sie generell ein Überstrecken und damit ein Blockieren der Kniegelenke – beginnen Sie Ihre Übung also mit kleinem Abstand.

Achten Sie auch beim Arm-/Oberkörpertraining darauf, dass die Ellenbogengelenke während des Übens nie ganz gestreckt werden. Auch die Trainingshöhe des Arm-/Oberkörpertrainers sollte auf den Benutzer angepasst werden.

siehe Seite 41

siehe Seite 50

Wenn Sie bei Lähmungserscheinungen zu wenig Halt haben, sind für die Beine unbedingt *Beinführungen (BestNr. 502)* und ggf. für die Arme *Unterarmschalen (BestNr. 556)* notwendig. Achten Sie darauf, dass Ihre Arme bzw. Beine immer sicher und fest in den Unterarmschalen bzw. Sicherheitsfußschalen fixiert sind.

- 16 **Inbetriebnahme**
- 17 **Bereitschaft**
- 18 **Transportieren**

Inbetriebnahme

Nehmen Sie Ihr MOTomed viva1 aus der Verpackung und stellen Sie es auf. Sollte die Verpackung bzw. das MOTomed viva1 beschädigt sein, bitten wir Sie, sich mit dem Unternehmen RECK in Verbindung zu setzen.
siehe Seite 69



Abb. 3

Falls die Fernbedienung noch nicht am MOTomed viva1 eingesteckt ist, stecken Sie den Stecker des am MOTomed viva1 befindlichen Spiralkabels in das Fernbedienungsgehäuse ein.



Abb. 4

Beim Grundgerät MOTomed viva1 wird die Fernbedienung nach Übungsende entweder in der Sicherheitsfußschale oder auf dem Boden abgelegt. Falls es Ihnen nicht möglich ist, die Fernbedienung von dort wieder aufzunehmen, benötigen Sie eine *Fernbedienungs-Ablage* (BestNr. 505) oder einen *Haltegriff* (BestNr. 504).
siehe Seite 43
siehe Seite 44

siehe Seite 47, 49
Sobald ein *Arm-/Oberkörpertrainer* (BestNr. 550 oder 518) vorhanden ist, müssen Sie den kleinen Gerätestandfuß ca. 15 cm herausziehen (Mindesteinstecktiefe von 10 cm beachten), damit eine bestmögliche Gerätestandsicherheit gewährleistet ist. Um den Gerätestandfuß zu verstellen, kippen Sie das MOTomed viva1 vorsichtig nach hinten, öffnen Sie an der Unterseite die beiden Inbusschrauben und ziehen Sie den Gerätestandfuß heraus. Danach ziehen Sie die Inbusschrauben

wieder fest. Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTOmed viva1.

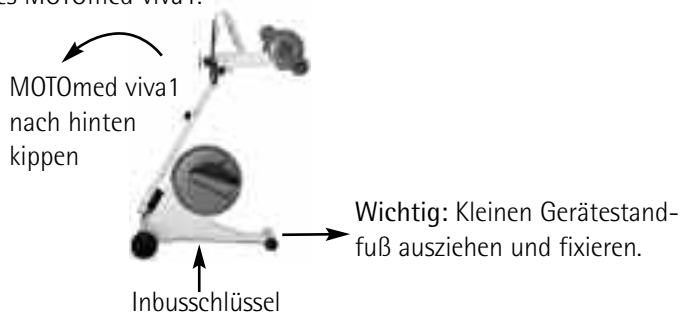


Abb. 5

Bereitschaft

Schließen Sie das Netzkabel an das MOTOmed viva1 an und stecken Sie den Netzstecker des Kabels in die Netzsteckdose.

Bereitschaft

Das MOTOmed viva1 startet nun die Software und geht nach ca. 6 Sekunden in den Bereitschaftsmodus. Dies wird auf dem Display der Fernbedienung angezeigt. Erst wenn Sie die „Start/Stopp“-Taste drücken, geht das MOTOmed viva1 in Betrieb.

Das MOTOmed viva1 ist für einen kontinuierlichen Bereitschafts-Betrieb ausgelegt. Für eine vollständige Unterbrechung der Spannungsversorgung bei Reparatur, Reinigung oder für den Transport müssen Sie den Netzstecker ziehen.

Um Energie zu sparen, schaltet das MOTOmed viva1 einige Minuten nach Übungsende in den Bereitschafts-Betrieb. Die Energiekosten sind niedriger als bei der Bereitschaftsfunktion (stand-by-Modus) eines Fernsehgerätes. Bei täglichem 1-stündigem Training und 23-stündiger Bereitschaft entstehen durch das MOTOmed viva1 jährliche Stromkosten von ca. 10,- Euro.

Transportieren

Das MOTomed viva1 ist mit zwei großen Transportrollen ausgestattet, damit ein leichter Transport innerhalb eines Gebäudes möglich ist.

Zum Transportieren halten Sie das MOTomed viva1 am kleinen Gerätestandfuß oder am Haltegriff/Arm-/Oberkörpertrainer/Fernbedienungsablage fest und kippen Sie es so weit nach hinten, bis Sie das MOTomed viva1 auf den großen Transportrollen leicht ziehen oder schieben können. Das Netzkabel muss vor dem Transport komplett abgenommen werden.



Abb. 6

siehe Seite 44 Bei häufigem Transportieren empfehlen wir einen *Haltegriff* (BestNr. 504). Dieser ermöglicht ein bequemes Kippen nach hinten und ein problemloses Transportieren des MOTomed viva1.

Falls Sie das MOTomed viva1 über eine Schwelle ziehen, achten Sie bitte darauf, dass beide Transportrollen gleichzeitig (parallel) über die Schwelle gleiten. Beachten Sie auch, dass das MOTomed viva1 nicht auf unebenem Grund (z.B. Pflastersteinen) transportiert wird. In beiden Fällen besteht ansonsten die Gefahr, dass die Elektronik und das Gehäuse des MOTomed viva1 beschädigt wird.

Beim Transport über längere Strecken und unebenen Grund sollten Sie zum Schutz des MOTomed viva1 eine Sackkarre (oder ähnliches) verwenden.

20	Einleitung
20	Was ist ServoTreten?
20	SymmetrieTraining
21	Bedienerführung
21	Kurzgebrauchsanweisung Beintraining
24	Kurzgebrauchsanweisung Arm-/Oberkörpertraining
25	Einstellungen
25	Ein-/Ausstiegshilfe (Einlegen und Sichern der Beine)
26	Start/Stopp Beine
29	Start/Stopp Arme
30	Drehzahl
30	AktivTreten
31	ServoTreten
32	SymmetrieTraining
33	Übungszeit
33	vor/zurück
33	Spastik aus/ein
35	Anzeige halten/wechseln / Auswertung
37	Programme
40	Motorkraft-Obergrenze

Einleitung

Auf den folgenden Seiten wird Ihnen die Bedienung des MOTOmed viva1 näher erklärt. Zuerst werden in den Kurzgebrauchsanweisungen „Beintraining“ und „Arm-/Oberkörpertraining“ die grundlegenden Bedienmöglichkeiten erläutert. Im Kapitel Einstellungen wird die Bedienung sehr ausführlich Schritt für Schritt erklärt.

Was ist ServoTreten?

Das *ServoTreten* ist eine besondere Funktion des MOTOmed viva1 für Benutzer mit sehr geringen Restmuskelkräften. Sie funktioniert ähnlich wie eine Servolenkung (Lenkhilfe), mit deren Hilfe man sogar mit einem Finger einen Bus lenken kann. So können Sie schon mit geringsten Restmuskelkräften mit einer runden Pedalbewegung selbst treten. Dies dient dem Aufbau von Kraft, Koordination und Motorik.

Ihre aktiven Impulse werden vom MOTOmed viva1 erkannt, das *ServoTreten* verstärkt diese über eine ganze Umdrehung hinweg und beschleunigt spürbar. Dadurch sehen und spüren Sie sofort die Auswirkungen Ihrer Eigenaktivität. Sobald Sie aufhören, aktive Impulse zu geben, fällt die Geschwindigkeit wieder sanft ab. So kann Ihr Therapienutzen erheblich gesteigert werden. Das *ServoTreten* ist ein tolles Erlebnis!

SymmetrieTraining

Die Funktion *SymmetrieTraining* zeigt während des *AktivTretens* an, wie viel welches Bein gerade „arbeitet“. Mit Hilfe dieser Anzeige kann geübt werden, die Beine gleich stark zu belasten und die Kraft gezielt einzusetzen. Die angezeigten Werte sind für diagnostische Zwecke nicht verwendbar, da das MOTOmed viva1 kein Medizinprodukt mit Messfunktion ist. Durch Spastik oder Kontrakturen können die angezeigten Werte beeinflusst werden. Wir empfehlen, die Muskulatur der Beine vor dem Aktivtraining durch passives Bewegen lockern zu lassen.

Bedienerführung

Für eine übersichtliche Bedienung haben die Funktionstasten der Fernbedienung verschiedene Farben (siehe Abb. 7):

- ① rote Taste: Starten und Stoppen des Beintrainings
- ④ blaue Taste: Starten und Stoppen des Arm-/Oberkörpertrainings
- ⑦+⑧ grüne Tasten: Einstellen der Geschwindigkeit
- ⑨+⑩ gelbe Tasten: Einstellen der Bremsbelastungsstufen
- weiße Tasten: Einstellen aller weiteren Funktionen

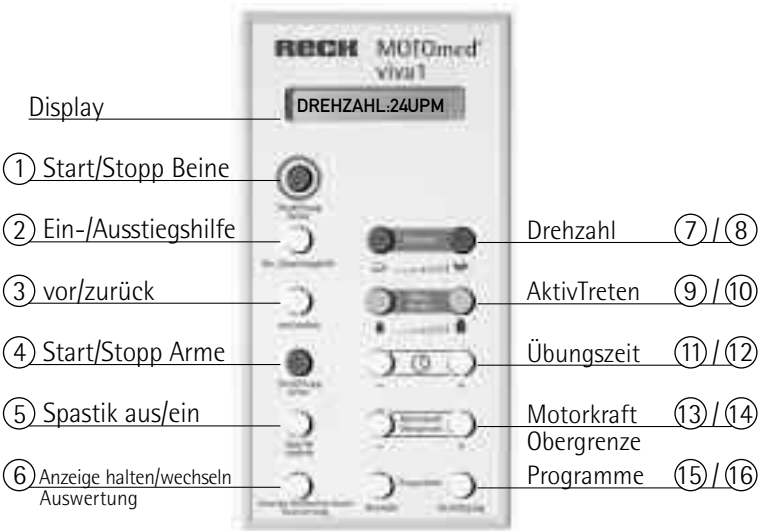


Abb. 7

Kurzgebrauchsanweisung Beintraining

1. **Vorbereitung:** Stellen Sie das MOTomed viva1 mit dem großen Gerätestandfuß 17 möglichst direkt vor eine Wand. Setzen Sie sich im Rollstuhl oder auf einem stabilen Stuhl so dicht vor das MOTomed viva1, dass Ihre Kniegelenke beim Training (bei größter Entfernung der Fußschalen

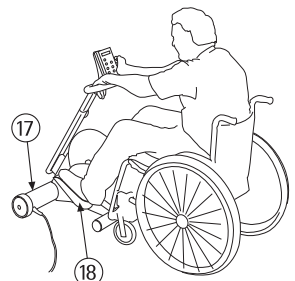


Abb. 8

vom Körper) nicht in eine vollständige Streckung gelangen.
Wichtig: Rollstuhl bzw. Stuhl gegen Kippen und Wegrutschen sichern.

2. Hilfe zum Einlegen und Sichern der Beine (falls erforderlich):

Drücken Sie die Taste „Ein-/Ausstiegshilfe“ (2). Halten Sie die Taste so lange gedrückt, bis sich eine der Fußschalen (18) in der für Sie günstigsten Einstiegsposition befindet.

Tipp: Falls Sie ein unbeweglicheres Bein haben, sollten Sie dieses zuerst einlegen. Fixieren Sie nun Ihre Füße und Beine mit den Klettbändern oder mit den *selbstbedienbaren Fußhalterungen* (BestNr. 506) in den Fußschalen.

siehe Seite 45

3. Beginn der Übung: Drücken Sie die rote Funktionstaste „Start/Stop

Beine“ (1). Die Fußschalen beginnen nun automatisch, sich langsam in Bewegung zu setzen. Lassen Sie sich in einer kurzen Aufwärm-Phase zunächst einige Minuten vom Motor „passiv“ durchbewegen.

4. Drehzahl / Drehrichtung verändern: Mit den beiden grünen

„Drehzahl“-Tasten können Sie die Umdrehungen der Fußschalen pro Minute verändern. Durch Drücken der Taste „Schildkröte“ (7) wird die Drehzahl (Geschwindigkeit) verringert, durch Drücken der Taste „Hase“ (8) erhöht. Mit der Taste „vor/zurück“ (3) können Sie die Drehrichtung der Fußschalen von vorwärts auf rückwärts und umgekehrt einstellen.

5. Selbst „aktiv“ treten, ohne Motor: Wenn Sie sich locker genug

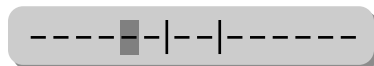
fühlen, können Sie nach der Aufwärm-Phase auch mit eigener Muskelkraft treten. Sie können aus der Bewegung heraus selbst treten, ohne die Einstellungen zu verändern. Jedoch ist es vorteilhaft, zuvor die Geschwindigkeit durch Drücken der Taste „Schildkröte“ (7) auf 10 bis 15 Umdrehungen zu reduzieren. Durch Drücken der gelben Tasten des Bereiches „AktivTreten“ können Sie den Widerstand (Bremsbelastungsstufe) auf Ihre Muskelkraft anpassen. Mit der linken Taste (kleines Gewicht (9)) können Sie den Widerstand reduzieren, mit der rechten (großes Gewicht (10)) erhöhen. Wählen Sie den Widerstand so, dass sie ohne große Anstrengung trainieren können. Es ist besser, längere Zeit mit geringem Widerstand zu treten.

6. **Pausen:** Sobald Sie bemerken, dass Sie ermüden, sollten Sie einfach aufhören, selbst zu treten. Das MOTomed erkennt dies und automatisch übernimmt der Motor wieder und bewegt Ihre Beine passiv durch. Nach einiger Zeit können Sie dann wieder versuchen, selbst zu treten – das MOTomed nimmt Ihren Impuls erneut auf.
7. **SymmetrieTraining:** Die Funktion SymmetrieTraining erscheint nur während des AktivTretens. Ziel ist es, die Aktivität beider Beine festzustellen und mit beiden Beinen gleich stark zu trainieren. Befinden sich die beiden Balken im Zentrum des Displays (19), werden beide Körperseiten gleich stark eingesetzt. Bewegt sich der Balken zu einer Seite (20), so bringt dieses Bein mehr Kraft ein. Versuchen Sie konzentriert, beide Seiten gleich stark zu trainieren. Die Anzeige „Symmetrie-Training“ können Sie durch Drücken der Taste „Anzeige halten/wechseln, Auswertung“ (6) anhalten. Durch erneutes Drücken heben Sie den Anzeigestopp wieder auf.

(19)



(20)



8. **Beenden der Übung / Auswertung:** Vor Beendigung der Übung sollten Sie sich nochmals einige Minuten passiv durchbewegen lassen, um die Muskulatur – gegebenenfalls auch Ihre Spastik – zu lockern. Zur Beendigung des Trainings drücken Sie die rote Taste „Start/Stopp Beine“ (1). Um die Übungsdaten abzurufen, drücken Sie die Taste „Anzeige halten/wechseln / Auswertung“ (6).
9. **Auslegen der Beine:** Zum Auslegen der Beine drücken Sie bitte wieder die Taste „Ein-/Ausstiegshilfe“ (2) (siehe Seite 22, Absatz 2.).

Kurzgebrauchsanweisung Arm-/Oberkörpertraining

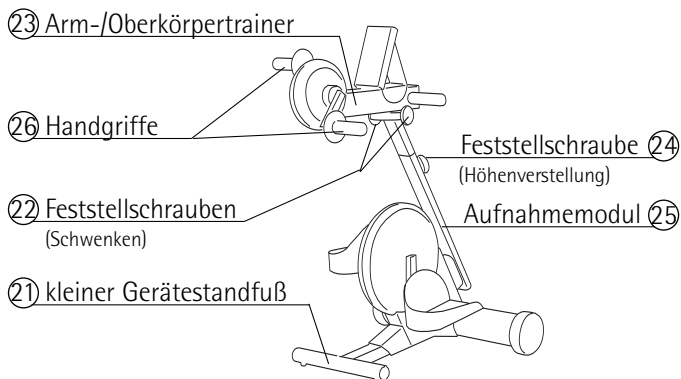


Abb. 9

1. **Für eine höhere Standsicherheit** müssen Sie den kleinen Gerätestandfuß ②①, der am Arm-/Oberkörpertrainer ②③ (BestNr.250) angebaut ist, ca. 15 cm herausziehen (Mindesteinstecktiefe 10 cm).
2. **Öffnen Sie** die beiden Feststellschrauben ②② seitlich neben dem Arm-/Oberkörpertrainer ②③ und schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer ②③ um 180° im Uhrzeigersinn zu sich her. Ziehen Sie danach die Feststellschrauben ②② wieder an.
3. **Öffnen Sie** die Feststellschraube ②④ am Aufnahmemodul ②⑤ und stellen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer auf die richtige Trainingshöhe (nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten) ein.
4. **Beginn der Übung:** Drücken Sie die blaue Taste ④ „Start/Stopp Arme“ (siehe Bedienungsführung Seite 21). Die Handgriffe ②⑥ beginnen nun, sich langsam in Bewegung zu setzen. Lassen Sie sich in einer kurzen Aufwärm-Phase zunächst einige Minuten vom Motor „passiv“ durchbewegen.
5. **Wenn** die Hände am Arm-/Oberkörpertrainer fixiert sind (z.B. in den Unterarmschalen) ist grundsätzlich die Anwesenheit einer Aufsichtsperson erforderlich.
6. **Das Armtraining** kann in ähnlicher Weise ablaufen wie das Beintraining (siehe Seite 22-23, Absatz 4. bis 6. und 8.).

Einstellungen

Ein-/Ausstiegshilfe (Einlegen und Sichern der Beine)

Bevor Sie mit dem Training beginnen können, müssen Sie Ihre Beine in die Fußschalen legen und diese mit Hilfe der Klettbänder fixieren. Um Ihnen das Einlegen der Beine in die Fußschalen zu erleichtern, bietet das MOTomed viva1 die Möglichkeit, mit der Einstiegshilfe die Fußschalen in die gewünschte Pedalstellung zu bewegen.

EINSTIEGS-HILFE

gedrueckt halten

Falls Sie Ihre Beine jeweils in der unteren Stellung der Sicherheitsfußschalen ein- oder auslegen wollen, hilft Ihnen dabei die Ein-/Ausstiegshilfe.

RECHTES BEIN

Drücken Sie die Funktionstaste „Ein-/Ausstiegshilfe“ bei ausgeschaltetem Gerät solange, bis eine Sicherheitsfußschale automatisch in der untersten Pedalstellung anhält. Lassen Sie die Funktionstaste los. Nun können Sie bequem ein Bein in die Sicherheitsfußschale einlegen und mit den Klettbändern bzw. *selbstbedienbaren Fußhalterungen (BestNr. 506)* fixieren.

siehe Seite 45

LINKES BEIN

Sobald Ihr erstes Bein in der Sicherheitsfußschale befestigt ist, drücken Sie erneut solange auf die Funktionstaste „Ein-/Ausstiegshilfe“, bis die andere Sicherheitsfußschale in der unteren Stellung anhält. Legen Sie nun auch das zweite Bein in der unteren Pedalposition in die Sicherheitsfußschale ein und fixieren Sie es.

Tipp: Falls Sie ein unbeweglicheres Bein haben, sollten Sie dieses zuerst einlegen.

Die Funktionstaste „Ein-/Ausstiegshilfe“ ermöglicht Ihnen jederzeit das Stoppen der Sicherheitsfußschalen in jeder gewünschten Position. Die Pedale bleiben stehen, sobald Sie die Taste loslassen.

Die Übung beginnt, sobald Sie die Taste „Start/Stopp Beine“ drücken. Es darf nur trainiert werden, wenn beide Beine eingelegt und fixiert sind.

Bei wenigen Rollstuhl-Typen ist es vorteilhaft bzw. notwendig, die Rollstuhl-Beinstützen beiseite zu klappen oder abzumontieren, damit ein ungehindertes Anfahren und Üben mit dem MOTOmed viva1 möglich ist.

Sollten Sie doch nicht üben wollen, schaltet das MOTOmed viva1 nach wenigen Minuten wieder auf stand-by-Betrieb.

Start/Stopp Beine

Um die Pedalbewegung des MOTOmed viva1 ein- oder auszuschalten, drücken Sie die rote Funktionstaste „Start/Stopp Beine“.

Hinweis: Vor Beginn des Beintrainings muss der Arm-/Oberkörpertrainer nach hinten geschwenkt werden.

SELBST-TEST = ??

SELBST-TEST = OK

Bei jedem Start des MOTOmed viva1 werden mit einem System-Selbsttest wichtige Gerätefunktionen überprüft. Auf dem Display erscheint „SELBST-TEST“. Nach der Meldung „OK“ beginnt das MOTOmed viva1 mit der Übung.

AUFWAERM-PHASE

Wir empfehlen, Ihre Übungen immer mit einem passiven Training zu beginnen. Das MOTOmed viva1 beginnt hierbei sanft mit einer kurzen Aufwärm-Phase. Dabei erhöht sich die voreingestellte Drehzahl automatisch. Ohne weitere Betätigung einer Taste werden Sie vom MOTOmed viva1 sanft und sicher durchbewegt. Die Dauer der Aufwärm-Phase ist

individuell durchzuführen (abhängig vom einzelnen Patienten, von der Spastik etc.). Besprechen Sie dies mit Ihrem Arzt und Therapeuten.

Je nachdem, was für eine Voreinstellung ausgewählt ist, fährt das MOTOMed viva1 unterschiedlich fort.

siehe Seite 38 Bei der Voreinstellung „FÜR KLINIK“ passt sich das MOTOMed viva1 automatisch der Beweglichkeit Ihrer Beine an. Nach der Aufwärm-Phase erhöht sich die Drehzahl automatisch auf ein Ihrer Beweglichkeit angepasstes Niveau.

VORSCHLAG: 20 Upm

siehe Seite 38 Bei der Voreinstellung „FÜR ZUHAUSE“ erinnert sich das MOTOMed viva1 an die zuletzt gewählten Einstellungen (Übungsparameter: Drehzahl, Motorkraft-Obergrenze, Zeitvorgabe etc.). So können Sie Ihr MOTOMed viva1 mit nur einer Taste („Start/Stop“) bedienen und müssen Ihre individuellen Einstellungen nicht jedes Mal neu einstellen. Sobald Sie den Netzstecker ziehen, gehen diese Werte verloren!

Wollen Sie schon während der Aufwärm-Phase Einstellungen verändern, so drücken Sie einfach die jeweilige Funktionstaste. Damit beenden Sie bei beiden Voreinstellungen die Aufwärm-Phase.

Während der Übung wird nach wenigen Sekunden abwechslungsweise die Übungszeit in Minuten (min), die tatsächliche Drehzahl in Umdrehungen pro Minute (Upm), der theoretisch zurückgelegte Weg in Kilometer (km) und weitere Werte im Display angezeigt:

beim Passiv-Üben:

WEG: 0.7 km

Hier wird der theoretisch zurückgelegte Weg in ca. Kilometer (km) angezeigt.

ZEIT: 7 min

Wenn Sie Dauerbetrieb ausgewählt haben wird angezeigt, wie lange sie schon üben oder, wenn Sie die Übungszeit vorgewählt haben, erscheint im Display die verbleibende Zeit (rückwärts zählend).

TONUS: 1,6 Nm

Ihr Grundtonus (Beweglichkeit) wird als ca. Drehmoment (Nm) angezeigt.

MIN. TONUS

Ihr Grundtonus ist minimal (d.h. gute Beweglichkeit).

DREHZAHL: 24 Upm

Die Drehzahl des Motors wird in Umdrehungen pro Minute (Upm) angezeigt.

beim Aktiv-Üben:

WEG: 0.7 km

Hier wird der theoretisch zurückgelegte Weg in ca. Kilometer (km) angezeigt.

ZEIT: 7 min

Wenn Sie Dauerbetrieb ausgewählt haben wird angezeigt, wie lange sie schon üben oder, wenn Sie die Übungszeit vorgewählt haben, erscheint im Display die verbleibende Zeit (rückwärts zählend).

SYMMETRIE

Die Gleichmäßigkeit Ihres Tretens wird angezeigt (siehe Seite 32).

LEISTUNG: 10

Ihre aktive Leistung wird angezeigt.

DREHZAHL: 32 Upm

Die aktuelle Drehzahl der Pedale wird in Umdrehungen pro Minute (Upm) angezeigt.

siehe Seite 33

UEBUNGS-ENDE

Wenn Sie während der Übung die rote Taste drücken, stoppt das MOTomed viva1 die Pedalbewegung. Zum Aussteigen bleibt die gewählte Pedalposition noch einige Minuten bestehen. Der Antrieb des MOTomed viva1 schaltet sich danach selbstständig vom Netz ab, zeigt die Auswertung an und geht dann in Bereitschaft (stand-by-Modus).

siehe Seite 25 Die Funktion Ausstiegshilfe erleichtert Ihnen das Auslegen der Beine.

Durch zweimaliges Drücken der roten Funktionstaste „Start/Stopp Beine“ in kurzem Intervall betätigen Sie den Not-Stop. Sofort wird der Motor des MOTomed viva1 komplett abgeschaltet.

Start/Stopp Arme

siehe Seite 71 Beachten Sie vor dem Einschalten des Arm-/Oberkörpertrainings unbedingt die Vorsichtsmaßnahmen.

Während des Arm-/Oberkörpertrainings müssen die Beine aus den Sicherheitsfußschalen genommen werden.

Wichtig: Den kleinen Gerätestandfuß beim Arm-/Oberkörpertraining ca. 15 cm ausziehen (Mindeinstecktiefe von 10 cm beachten!). Dies gibt dem MOTomed viva1 die beim Armtraining erforderliche höhere Standsicherheit.

Mit der blauen Funktionstaste „Start/Stopp Arme“ können Sie den Armtrainer des MOTomed viva1 (falls angebaut) ein- und ausschalten.

Durch zweimaliges Drücken der blauen Funktionstaste „Start/Stopp Arme“ in kurzem Intervall betätigen Sie den Not-Stop. Sofort wird der Motor des MOTomed viva1 komplett abgeschaltet.

Die Funktionen des Armtrainers und die Bedienung über die Fernbedienung stimmen mit der Bedienung des Beintrainers weitgehend überein. Nicht vorhanden sind die Funktionen *Ein-/Ausstiegshilfe*, *automatischer Umdrehungsvorschlag* und *SymmetrieTraining*.

Drehzahl

Sie können die Drehzahl (Geschwindigkeit) des MOTomed viva1 verändern. Durch Drücken der grünen Funktionstaste mit dem Schildkröten-Symbol können Sie die Drehzahl bis auf 0 Umdrehungen pro Minute verringern. Durch Drücken der grünen Funktionstaste mit dem Hasen-Symbol können Sie die Drehzahl bei passivem Üben bis maximal 60 Umdrehungen beschleunigen.


DREHZAHL: 23 Upm

Sobald die Geschwindigkeit verändert wird, erscheint die Umdrehungszahl für einige Sekunden im Display der Fernbedienung.

AktivTreten

Wenn Sie beginnen, aktiv, d.h. selbst zu treten, wird dies vom MOTomed viva1 erkannt – der Aktiv-Modus wird automatisch zugeschaltet. Sie können aus jeder Bewegung heraus aktiv treten, ohne etwas ein- oder umzustellen (ein kleiner Widerstand muss einmalig eingestellt werden). Wählen Sie eine Motorgeschwindigkeit aus, bei der Sie die eingestellte Geschwindigkeit durch Ihr aktives Üben noch beschleunigen können (z. B. ca. 10-15 Umdrehungen pro Minute) und stellen Sie einen Widerstand (Bremsbelastungsstufe) ein, der für Sie gut zu bewältigen ist.

WIDERSTAND: 6 Nm

Durch Drücken der Aktiv-Tasten  können Sie einen Widerstand (Bremsbelastungsstufe) von 1 bis 12 Nm wählen. Bei sehr schwacher Muskulatur können Sie den Widerstand 1 – 2 Nm und bei sehr kräftigen Muskeln den Widerstand 3 – 12 Nm einstellen.

MAX. WIDERSTAND

Bei maximalem Widerstand können Sie isokinetische Übungen ausführen.

Für ein dauerhaftes Aktiv-Üben mit hohen Bremsbelastungsstufen ist das MOTOMed viva1 nicht konzipiert. Es ist nicht als sportliches Trainingsgerät für körperlich gut trainierte Personen geeignet. Bei Gerätebeschädigungen durch zu intensives aktives Treten mit großem Widerstand (Bremsbelastungsstufen) besteht keine Herstellergarantie.

Möchten Sie sich wieder vom MOTOMed viva1 bewegen lassen, dann hören Sie einfach auf, selbst (aktiv) zu treten. Der Motor übernimmt automatisch die Drehbewegung und bewegt Ihre Beine oder Arme sanft durch.

ServoTreten

Das *ServoTreten* ist eine besondere Funktion des MOTOMed viva1 für Benutzer mit sehr geringen Restmuskelkräften. Sie funktioniert ähnlich wie eine Servolenkung (Lenkhilfe), mit deren Hilfe man sogar mit einem Finger einen Bus lenken kann. So können Sie schon mit geringsten Restmuskelkräften mit einer runden Pedalbewegung selbst treten. Dies dient dem Aufbau von Kraft, Koordination und Motorik.

Ihre aktiven Impulse werden vom MOTOMed viva1 erkannt, das *ServoTreten* verstärkt diese über eine ganze Umdrehung hinweg und beschleunigt spürbar. Dadurch sehen und spüren Sie sofort die Auswirkungen Ihrer Eigenaktivität. Sobald Sie aufhören, aktive Impulse zu geben, fällt die Geschwindigkeit wieder sanft ab. So kann Ihr Therapienutzen erheblich gesteigert werden. Das *ServoTreten* ist ein tolles Erlebnis!

Gehen Sie folgendermaßen vor:

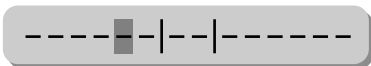
1. Motordrehzahl des Gerätes zwischen 10 - 15 U/min einstellen.
2. Taste „AktivTreten“ drücken, bis der Wert **1** auf dem Display erscheint.
3. Versuchen Sie nun selbst zu treten und schneller zu werden.

SymmetrieTraining

Das *SymmetrieTraining* ist eine Funktion, die nur beim Beintraining während des *AktivTretens* bzw. *ServoTretens* zur Verfügung steht. Sie erscheint automatisch während der Anzeigenabfolge (Zeit, Weg, Symmetrie...). Beim *SymmetrieTraining* wird ein gleichmäßiges Aktivtraining beider Beine geübt und angezeigt. Ziel ist es, die Kraft gezielt einzusetzen und beide Beine gleich stark zu belasten – dann erscheinen zwei schraffierte Balken im Zentrum des Display der Fernbedienung.



Sobald ein Bein stärker tritt als das andere, erscheint nur noch ein schraffierter Balken und dieser bewegt sich z.B. nach links (wenn das linke Bein stärker als das rechte tritt) oder nach rechts (wenn das rechte Bein stärker als das linke tritt).



Die angezeigten Werte sind für diagnostische Zwecke nicht geeignet. Durch Spastik oder Kontrakturen können die angezeigten Werte beeinträchtigt werden. Eine Beeinträchtigung tritt auch auf, wenn der Benutzer nicht mit beiden Beinen nach unten drückt, sondern mit einem Bein nach oben zieht während das andere Bein nach unten drückt.

Tipp: Wir empfehlen, die Muskulatur vor dem Aktivtraining durch Passivtraining zu lockern.

siehe Seite 35 Um das SymmetrieTraining dauerhaft auf dem Display anzuzeigen, drücken Sie die Taste „Anzeige halten/wechseln / Auswertung“ sobald das SymmetrieTraining beginnt.

Übungszeit

Die Zeit-Funktionstasten „-“ bzw. „+“ ermöglichen Ihnen die genaue Eingabe Ihrer Übungszeit. Maximal können Sie 120 Minuten einstellen.

ZEIT: 10 min

DAUERBETRIEB

Wollen Sie die Begrenzung der Übungszeit wieder aufheben, drücken Sie die Taste „-“ solange, bis auf dem Display „DAUERBETRIEB“ erscheint. Das MOTomed viva1 läuft nun wieder so lange, bis Sie es mit der Taste „Start/Stopp Beine“ ausschalten.

vor/zurück

RICHTUNGSWECHSEL

Mit der Funktionstaste „vor/zurück“ können Sie die Bewegungsrichtung der Pedale/Fußschalen ändern. Durch Drücken der Taste werden die Pedale langsam gestoppt und nach einer kurzen Entlastungsphase wieder sanft in die entgegengesetzte Richtung auf die vorherige Geschwindigkeit beschleunigt. Dieser Sanftanlauf verhindert ein plötzliches Einschließen von Spastik durch abrupte Bewegungen.

Spastik aus/ein

Durch Drücken der Funktionstaste „Spastik aus/ein“ können Sie den selbstanpassenden *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* ein- oder ausschalten. Ab Werk ist der *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* immer eingeschaltet.

SPASTIK ein

SPASTIK aus

RECH MOTomed®

BEDIENUNG

Auf dem Display wird dann jeweils der aktuelle Stand angezeigt.

SPASTIK ERKANNT

BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm:

Das MOTOMed viva1 überprüft während der Bewegung ständig Ihre Beweglichkeit. Aufgrund dessen passt sich der BewegungsSchutz (die Motorkraft) immer automatisch an Ihre Beweglichkeit an und ist somit optimal sensibel. Das bedeutet für Sie zusätzliche Sicherheit, gerade wenn sich Ihre Beweglichkeit im Laufe der MOTOMed-Bewegungstherapie verändert.

Wirkungsweise: Ist der *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* aktiviert und beim Üben schießt eine Spastik ein, erkennt das MOTOMed viva1 automatisch diesen Widerstand. Der Motor stoppt sanft, die Pedale werden sofort entlastet.

Wichtig: Nun sucht der *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* nach dem therapeutischen Prinzip diejenige Bewegungsrichtung, in die sich die Spastik lösen kann. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis sich durch das Hin- und Herbewegen (Drehrichtungswechsel) die Spastik gelöst hat.

Wenn Sie nach dem Wechsel der Bewegungsrichtung wieder die ursprüngliche Drehrichtung einstellen wollen, drücken Sie entweder die Taste „vor/zurück“ oder drücken erneut gegen die Pedalbewegung (Simulieren einer Spastik).

siehe Seite 40 Mit der Funktionstaste „Motorkraft-Obergrenze“ können Sie die automatische Empfindlichkeitsanpassung des BewegungsSchutzes begrenzen (einstellbar in 16 Stufen), d.h. die automatische Anpassung kann den eingestellten Wert der Motorkraft-Obergrenze nicht überschreiten. Außerdem erfasst die Elektronik laufend die Schwergängigkeit / den Tonus und stellt die Motorkraft einige Prozent darüber ein. Somit stellt sich die Ansprechschwelle des *BewegungsSchutzes mit SpastikLockerungsprogramm* automatisch auf die geringstmögliche erforderliche Motorkraft ein.

Anzeige halten/wechseln / Auswertung

Während der Übung kann mit der Taste „Anzeige halten/wechseln / Auswertung“ der automatische Anzeigenwechsel auf dem Display gestoppt und die aktuelle Anzeige auf dem Display gehalten werden.

Durch erneutes Drücken der Taste „Anzeige halten/wechseln /

Auswertung“ läuft der automatische Anzeigenwechsel wieder weiter.

Nach der Übung kann die Taste „Anzeige halten/wechseln / Auswertung“ dazu genutzt werden, um Übungsdaten noch einmal abzurufen:

siehe Seite 28

4

beim Passiv-Üben:

WEG:0.7 km

Theoretisch zurückgelegter Weg in ca. Kilometer (km).

ZEIT: 7 min

Gesamte Übungsdauer.

A-TONUS: 5,4 Nm

Ihr Grundtonus (Beweglichkeit) zum Übungsbeginn (Anfang).

M-TONUS: 2,3 Nm

Ihr Grundtonus (Beweglichkeit) nach 100 Umdrehungen (Mitte).

E-TONUS: 1,5 Nm

Ihr Grundtonus (Beweglichkeit) zum Übungsende (Ende).

D-TONUS: 3,1 Nm

Ihr durchschnittlicher Grundtonus (Beweglichkeit) während der gesamten Übungsdauer.

beim Aktiv-Üben:

WEG:0.7 km

Theoretisch zurückgelegter Weg in ca. Kilometer (km).

ZEIT: 7 min

Gesamte Übungsdauer.

AKTIV SUMME: 10

Ihre aktive Leistung während der gesamten Übungsdauer wird angezeigt.

AKTIVITAET: ca.1,5 kJ

Ihre Aktivität (mechanische Arbeit) während der gesamten Übung wird in ca. Kilojoule (kJ) angezeigt (1kJ = 0,239 kcal (Kilokalorien)).

Sie können diese Daten mit der Taste „Anzeige halten/wechseln / Auswertung“ so oft abfragen, bis Sie das nächste Mal am MOTOmed viva1 üben, d.h. der Motor erneut eingeschaltet wird. Dann sind die Daten der vorangegangenen Übung gelöscht und das MOTOmed viva1 speichert die Daten der aktuellen Übung.

siehe Seite 69 Um alle Übungsdaten zu archivieren, können Sie ein Trainingsprotokoll anfordern. Oder Sie nutzen das neue Datenanalyse- und Auswertungsprogramm MOTOmed sam1. Wir beraten Sie gern!

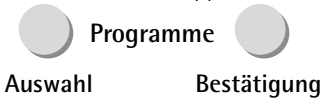
Nach Ablauf der Übungsauswertung wechselt das MOTOmed viva1 in den Modus „Bereitschaft“.

Empfehlung: Um vergleichbare Werte über den Tonus zu erzielen, müssen alle Parameter (Größen), die den Tonus beeinflussen, konstant sein: Drehzahl und Pedalradius (Bewegungsausmaß), ebenso Sitzhöhe, Rollstuhlabstand etc.

Die im Display angezeigten Werte können geringfügig von den tatsächlichen Werten abweichen. Sie sind nicht für eine diagnostische Auswertung geeignet, sondern um Tendenzen aufzuzeigen.

Programme

Im Modus „Programme“ können Sie verschiedene Einstellungen für Ihre individuellen Bedürfnisse vornehmen. Das MOTomed viva1 muss hierfür zuerst mit der Taste „Start/Stopp Beine“ bzw. „Start/Stopp Arme“ eingeschaltet werden.



Menü-Aufbau (Menü-Ebenen)



Abb. 10

Wenn Sie die Funktionstaste „Auswahl“ drücken, sind Sie in der ersten Menü-Ebene im Menü-Punkt *Voreinstellungen*. Wenn Sie nochmals die Funktionstaste „Auswahl“ drücken, gelangen Sie zu dem Menü-Punkt *Übungs-Programme*. Um einen dieser beiden Menü-Punkte auszuwählen, drücken Sie einfach die Taste „Bestätigung“.

Die zweite Menü-Ebene beinhaltet die Punkte *FÜR KLINIK* und *FÜR ZUHAUSE* sowie *STANDARD* und *RICHTUNG/ZEIT*. Wenn Sie einen der Menü-Punkte auswählen möchten, drücken Sie einfach nochmals die Taste „Bestätigung“. Dann erscheint der ausgewählte Menü-Punkt auf dem Display der Fernbedienung.

Durch Drücken der Taste „Auswahl“ können Sie zwischen Menü-Punkten und Menü-Ebenen wechseln, mit der Taste „Bestätigung“ wählen Sie aus.

Hinweis: Wenn Sie die einzelnen Menü-Punkte durchgehen, wird auf dem Display der Fernbedienung nach wenigen Sekunden angezeigt, ob der Menü-Punkt eingestellt ist oder ob er ausgewählt werden soll.

Die Einstellung der Programme kann jederzeit unterbrochen werden, indem Sie eine beliebige andere Taste der Fernbedienung drücken.

Menü-Punkt: Voreinstellungen

Bei der Einstellung **FÜR KLINIK** (ab Werk eingestellt) beginnt das MOTomed viva1 mit einer kurzen Aufwärm-Phase. Gleichzeitig wird die Beweglichkeit des Anwenders analysiert und es wird automatisch eine für den Benutzer geeignete Drehzahl vorgegeben. Diese Einstellungen können vom Anwender zu jedem Zeitpunkt verändert werden.

siehe Seite 27 Um das Programm **FÜR KLINIK** einzustellen, drücken Sie folgende Tasten:

1. „Auswahl“
2. „Bestätigung“
3. nochmals „Bestätigung“

Die Einstellung **FÜR ZUHAUSE** speichert die zuletzt eingestellten Parameter (Geschwindigkeit, Drehrichtung, Widerstand (Bremsbelastungsstufe), Motorkraft-Obergrenze, Zeitvorgabe) einer Übung ab und beginnt bei erneutem Start mit diesen Einstellungen. Werden Parameter geändert, startet das MOTomed viva1 mit den zuletzt geänderten Einstellungen. Somit können Sie jeweils mit nur einem Tastendruck (rote Funktionstaste „Start/Stopp Beine“, bzw. blaue Funktionstaste „Start/Stopp Arme“) die Pedalbewegung ein- und ausschalten, ohne jedes Mal Ihre persönlichen Parameter einstellen zu müssen. Die jeweiligen Einstellungen sind für Bein- und Armtrainer jeweils getrennt möglich.

siehe Seite 27 Um das Programm **FÜR ZUHAUSE** einzustellen, drücken Sie folgende Tasten:

1. „Auswahl“
2. „Bestätigung“
3. „Auswahl“
4. „Bestätigung“

Hinweis: Diese Einstellungen sind nur während eines Trainings möglich und gehen nach dem Ziehen des Netzsteckers wieder verloren.

Durch Bestätigung der Anzeige *Menü zurück* kommen Sie in die erste Menü-Ebene, zu Voreinstellungen, zurück.

Menü-Punkt: **Übungs Prog (Übungs-Programme)**

Im Programm *P1: STANDARD* (ab Werk eingestellt) läuft das MOTMed viva1 vorwärts – kann jedoch manuell auf rückwärts umgestellt werden. Alle Parameter (Geschwindigkeit, Drehrichtung, Widerstand (Bremsbelastungsstufe), Motorkraft-Obergrenze, Zeitvorgabe) können individuell eingestellt werden. Die Einstellungen gelten nur für die laufende Übung und werden nicht gespeichert.

Um das Programm *P1: STANDARD* einzustellen, drücken Sie folgende Tasten:

1. „Auswahl“
2. nochmals „Auswahl“
3. „Bestätigung“
4. nochmals „Bestätigung“

Das Programm *P2: RICHTUNG/ZEIT* bietet dieselben Möglichkeiten wie das Programm *P1: STANDARD* – jedoch wird hier zusätzlich alle 3 Minuten automatisch die Drehrichtung gewechselt.

Um das Programm *P2: RICHTUNG/ZEIT* einzustellen, drücken Sie folgende Tasten:

1. „Auswahl“
2. nochmals „Auswahl“
3. „Bestätigung“
4. „Auswahl“
5. „Bestätigung“

Hinweis: Diese Einstellungen sind nur während eines Trainings möglich und gehen nach dem Ziehen des Netzsteckers wieder verloren.

Durch Bestätigung der Anzeige *Menü zurück* kommen Sie in die erste Menü-Ebene, zu *Übungs-Programme*, zurück.

Motorkraft-Obergrenze

Mit den Funktionstasten Motorkraft-Obergrenze („+“/„-“) können Sie die Motorkraft (von 2 bis 17 Nm) begrenzen (beim Armtrainer von 1 bis 9 Nm).

MOTORKRAFT: 12 Nm

Besteht die Gefahr, dass Sie durch eine zu große Motorkraft (Drücken des Motors gegen Ihre Beine) Ihre Sehnen, Bänder, Gelenke, Knochen etc. gefährden (z.B. bei Osteoporose, Muskelverkürzungen etc.), müssen Sie beim Übungsbeginn (nach dem Drücken der Funktionstaste „Start/Stopp Beine“ bzw. „Start/Stopp Arme“) die Motorkraft (Motorkraft-Obergrenze) verringern.

Wenn Ihre Beine bzw. Arme sehr unbeweglich (z.B. aufgrund von Spastik) sind, ist keine fließende Bewegung möglich. Um zu vermeiden, dass der *BewegungsSchutz mit SpastikLockerungsprogramm* mehrmals die Drehrichtung wechselt, sollte die Motorkraft-Obergrenze in Absprache mit Ihrem Arzt und Therapeuten erhöht werden.

siehe Seite 34 Mit der Funktionstaste „Motorkraft-Obergrenze“ können Sie die automatische Empfindlichkeitsanpassung des *BewegungsSchutzes mit SpastikLockerungsprogramm* begrenzen.

- 42 **Sicherheitsfußschalen**
- 43 **Beinführungen mit Wadenschalen**
- 44 **Haltegriff**
- 45 **Fernbedienungs-Ablage**
- 45 **Selbstbedienbare Fußhalterungen**
- 46 **Pedalradius-Schnellverstellung**
- 47 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv und passiv**
- 49 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv**
- 50 **Unterarmschalen mit Armmanschette**
- 51 **Handfixierung mittels Handgelenksmanschette**
- 51 **Rollstuhl-Kippsicherung**
- 52 **Stuhl-Fixierung mit Kippschutz**
- 53 **Höhenverstellung**
- 54 **Sprunggelenksteuerung**

BestNr. 501 **Sicherheitsfußschalen**

Die Sicherheitsfußschalen (Abb. 11) ermöglichen Ihnen, Ihre Füße sicher und fest zu fixieren. Dies ist vor allem bei (kompletten) Lähmungen und bei Spastik sehr wichtig.

Die hohe Fußschalenumrandung unterstützt das Fixieren Ihrer Füße und schützt diese gleichzeitig vor der sich drehenden Pedalstange. Die spezielle Polsterung ermöglicht ein bequemes und rutschfestes Üben.

Die Sicherheitsfußschalen sind serienmäßig mit einem Klettverschluss um das Sprunggelenk ausgestattet. Auf Wunsch ist es auch möglich, einen zusätzlichen Klettverschluss für den Zehenbereich zu erhalten.

Bei der Grundausstattung der Sicherheitsfußschale ist es möglich, den Pedalradius (das Bewegungsausmaß) zu verändern. Mit einem speziellen, schmalen Gabelschlüssel können Sie die Fußschalen (oder Pedale) aus der Pedalstange drehen und in das zweite Gewinde der Pedalstange wieder eindrehen. Dieser Schlüssel kann bei Bedarf kostenlos angefordert werden.

siehe Seite 69



Abb. 11

Achten Sie bei der Veränderung des Pedalradius auf das Linksgewinde und vergewissern Sie sich, dass auf beiden Seiten derselbe Pedalradius eingestellt ist. Fußschalen-Pedalbolzen (oder Pedale) fest anziehen und regelmäßig nachziehen.

Für den Fall, dass Sie den Pedalradius öfters verändern wollen, empfehlen wir Ihnen die spezielle *Pedalradius-Schnellverstellung* (BestNr. 507).

siehe Seite 46

Hinweis: Fußschalen können individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst werden, z.B. mit Außenrotation, höhenverstellbar...

siehe Seite 69

Die Mitarbeiter des Unternehmens RECK beraten Sie gern.

Beinführungen mit Wadenschalen

Die Beinführungen (Abb. 12) sind an der Sicherheitsfußschale gelenkig gelagert, so dass eine Sprunggelenkbewegung ermöglicht wird. Dies ist wichtig, da so die Wadenmuskel-Venenblutpumpen in den Beinen die Blutrückströmgeschwindigkeit zum Herzen erhöhen können. Die Wadenschalen sind so geformt, dass sie ein leichteres Anlegen der Schalen ermöglichen. Durch ihre flexible Form können sie sich den Unterschenkeln anpassen.

Stellen Sie die Wadenschalen nicht zu hoch ein, sie dürfen die Oberschenkel nicht berühren. Für optimale Führung und Halt der Beine müssen die Wadenschalen an den Waden anliegen (Abb. 13). Öffnen Sie die Flügelschrauben und nehmen Sie dann die gewünschte Höheneinstellung vor. Achten Sie darauf, dass Sie eine Mindesteinstecktiefe von 3 cm einhalten. Sobald Sie die Füße in den Fußschalen befestigt haben, sollten Sie die Klettverschlüsse um die Unterschenkel fixieren.

5

siehe Seite 72

Hinweis: Achten Sie bitte darauf, dass die Klettverschlüsse gerade um die Waden gelegt und fixiert werden (Abb. 13). Beachten Sie den Sicherheitshinweis.



Abb. 12



Abb. 13

Eventuell auftretende Geräusche können Sie durch Festziehen der Flügelschrauben für die Höhenverstellung der Wadenschalen beheben.

Haltegriff

Der Haltegriff gibt Ihnen während der Übung einen sicheren Halt, besonders bei Spastik, Gleichgewichtsstörungen und beim *AktivTreten*.

Achten Sie darauf, dass Sie den Haltegriff nicht einseitig belasten (z.B. stützen Sie sich beim Aufstehen nicht nur auf einer Seite des Haltegriffes ab), sonst kann das MOTomed viva1 seitlich kippen.

Um Sauberkeit und Hygiene gewährleisten zu können, ist der Griffüberzug abwaschbar bzw. mit herkömmlichen Desinfektionsmitteln desinfizierbar



Abb. 14

Im Haltegriff ist eine Ablage für die Fernbedienung integriert. Sie können die Fernbedienung von dort abnehmen und auch wieder ablegen. Der Haltegriff ist über die Feststellschraube am Aufnahmemodul individuell auf Ihre Anforderungen in der Höhe einstellbar. Achten Sie dabei auf eine Mindesteinstecktiefe von 10 cm.

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, dass alle Schrauben, die Sie während der Montage oder während einer Höhenveränderung aufgedreht haben, wieder fest angezogen werden.

Sobald der Haltegriff am MOTomed viva1 herausgezogen wurde, sollten Sie sich nicht mehr darauf abstützen, da das MOTomed viva1 sonst nach vorn kippen kann.

BestNr. 505 **Fernbedienungs-Ablage**

Eine Fernbedienungs-Ablage mit Aufnahmemodul sollten Sie verwenden, wenn Sie keinen Haltegriff oder Armtrainer benötigen, aber:

1. Probleme haben, die Fernbedienung vom Boden (oder der Sicherheitsfußschale) aufzunehmen oder abzulegen.
2. Eine übersichtliche Fernbedienungs-Ablage zur einfachen und bequemen Bedienung des MOTomed viva1 wünschen.



Abb. 15

Falls Ihnen einmal die Fernbedienung auf den Boden fällt, haben Sie bei der Fernbedienungs-Ablage die Möglichkeit, die Fernbedienung an dem Fernbedienungs-Kabel wieder hochzuziehen.

BestNr. 506 **Selbstbedienbare Fußhalterungen**

siehe Seite 42 Falls Sie Probleme haben, Ihre Füße mit den serienmäßig gelieferten Klettbindern in den Fußschalen zu fixieren, empfehlen wir Ihnen die selbstbedienbaren Fußhalterungen (nur in Verbindung mit den *Sicherheitsfußschalen (BestNr. 501)* möglich).

Hiermit können Sie Ihre Füße selbstständig und schnell in den Fußschalen fixieren und wieder lösen. Dies ist besonders von Vorteil, wenn sich durch die MOTomed-Übung der erwünschte Drang zum WC einstellt.



Abb. 16

Öffnen Sie die Fußhalterungen. Legen Sie Ihre Füße ein. Danach einfach die Fußhalterung mit dem Bedienungshebel nach oben und zur Seite führen. Hierbei die Schaumstoffrolle richtig platzieren. Dann den Bedienungshebel ganz (über einen spürbaren Druckpunkt) schließen.

BestNr. 507 **Pedalradius-Schnellverstellung**

siehe Seite 42

Mit der Pedalradius-Schnellverstellung (nur in Verbindung mit *Sicherheitsfußschalen (BestNr. 501)* möglich) können Sie das Bewegungsausmaß, d.h. den Pedalradius ändern. Den Pedalradius können Sie beidseitig entweder in den 4 vorgegebenen Stufen oder stufenlos einstellen.

Zum Verändern des Pedalradius bitte folgende Punkte beachten:

1. Zuerst die Pedalbewegung des MOTOmed viva1 durch zweimaliges Drücken der roten „start/stop“-Taste anhalten.
2. Füße aus den Sicherheitsfußschalen nehmen.
3. Netzstecker ziehen.
- 4a. Durch Hochziehen des Rastknopfes kann die Sicherheitsfußschale auf der Pedalstange verschoben und in vier Stufen genau eingestellt werden (zuerst Inbusschraube lösen). Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTOmed viva1.
- 4b. Für die stufenlose Verstellung können Sie die Sicherheitsfußschale mit Hilfe der Inbusschraube an jeder gewünschten Stelle der Pedalstange fixieren.

5. Den Vorgang an der zweiten Sicherheitsfußschale wiederholen.
Achten Sie darauf, dass Sie auf beiden Seiten den gleichen Pedalradius einstellen!
6. Netzstecker einstecken.

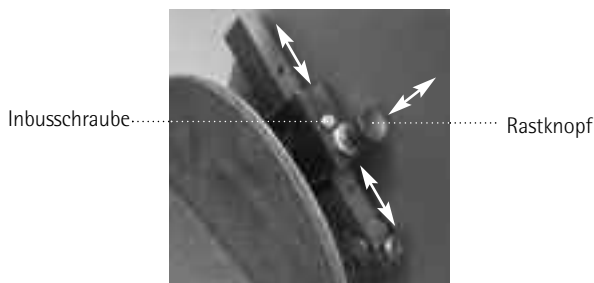


Abb. 17

Eventuell auftretende Geräusche (Spiel zwischen Rastbolzen des Rastknopfes und Pedalstange) können Sie durch Festziehen der Inbusschraube beheben. Die Inbusschraube bitte regelmäßig festziehen.

BestNr. 550 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv und passiv**

Vor dem Benutzen des Arm-/Oberkörpertrainers ist es wichtig, den kleinen Gerätestandfuß ca. 15 cm auszuziehen (Mindesteinstecktiefe von 10 cm beachten!). Dies gibt dem MOTomed viva1 die beim Arm-/Oberkörpertraining erforderliche höhere Standsicherheit.
siehe Seite 16

Am Armtrainer befindet sich eine pyramidenförmige Ablage für die Fernbedienung (mittels Klettverschluss befestigt). Dort können Sie die Fernbedienung bequem erreichen, einfach aufnehmen und wieder ablegen.

Achten Sie darauf, dass Sie den Arm-/Oberkörpertrainer nicht einseitig belasten (z.B. stützen Sie sich beim Aufstehen nicht nur auf einer Seite ab), sonst kann das MOTomed viva1 seitlich kippen.

Mit dem Arm-/Oberkörpertrainer können Sie wahlweise, wie beim Beintrainer, Aktiv- oder Passivübungen betreiben.



Abb. 18 **1**] Beinübungen **2**] Stopp **3**] Schwenken des **4**] Start **5**] Arm-/Oberkörperübungen
Arm-/Oberkörpertrainers

Bei den Beinübungen können Sie den im Arm-/Oberkörpertrainer integrierten Haltegriff benutzen, um sich festzuhalten. Für die Arm-/Oberkörperübungen nehmen Sie die Beine aus den Fußschalen und schwenken Sie den Arm-/Oberkörpertrainer im Uhrzeigersinn um 180°. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

siehe Seite 24

1. Öffnen Sie die beiden Feststellschrauben **22** am Arm-/Oberkörpertrainer und schwenken Sie ihn im Uhrzeigersinn um 180° zu sich her. Ziehen Sie danach die Feststellschrauben wieder fest an.
2. Öffnen Sie die Feststellschraube **24** am Aufnahmemodul, stellen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer auf die richtige Höhe ein und ziehen Sie danach die Schraube wieder fest an. Achten Sie auf eine Mindesteinstecktiefe von 10 cm!

Nun können Sie den Arm-/Oberkörpertrainer über die Funktionstaste „Start/Stop Arm“ starten.

Wichtig: Der Sitzabstand zum MOTomed viva1 sollte so gewählt werden, dass die Arme nie in eine vollständige Streckung kommen, sondern immer leicht gebeugt sind. Wählen Sie die Höhe des Arm-/Oberkörpertrainers so, dass sich die Arme auf Brusthöhe oder leicht darunter befinden. Bitte besprechen Sie Ihre optimale Sitzposition mit Ihrem Arzt / Therapeuten.

Tip: Der Körper, vor allem bei älteren Patienten, hat die Tendenz, einen krummen Rücken zu entwickeln. Durch eine Rückwärts-Drehrichtung entsteht eine automatische Aufrichtung des Oberkörpers. Üben Sie deshalb auch regelmäßig in der Rückwärts-Drehrichtung.

BestNr. 518 **Arm-/Oberkörpertrainer aktiv**

Vor dem Benutzen des Arm-/Oberkörpertrainers aktiv ist es wichtig, den kleinen Standfuß ca. 15 cm auszuziehen (Mindesteinstecktiefe von 10 cm beachten!). Dies gibt dem MOTomed viva1 eine höhere Standsicherheit. siehe Seite 16

Am Arm-/Oberkörpertrainer ist eine Ablage der Fernbedienung (mittels Klettverschluss befestigt) möglich. Dort können Sie die Fernbedienung bequem erreichen, einfach aufnehmen und wieder ablegen. Achten Sie darauf, dass Sie den Arm-/Oberkörpertrainer nicht einseitig belasten (z.B. stützen Sie sich beim Aufstehen nicht nur auf einer Seite ab), sonst könnte das MOTomed viva1 seitlich kippen.



Ablage der
Fernbedienung

Haltegriff.....

Feststellschraube
zum Schwenken

..... Flügelschraube

Abb. 19

Um die Schwergängigkeit des Arm-/Oberkörpertrainers zu verstellen, drehen Sie einfach die Flügelschraube auf oder zu.

Beim Beintraining können Sie den im Arm-/Oberkörpertrainer integrierten Haltegriff benutzen. Für das Arm-/Oberkörpertraining drehen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer um 180°. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

siehe Seite 24

1. Öffnen Sie beide Feststellschrauben (22) am Arm-/Oberkörpertrainer und schwenken Sie ihn im Uhrzeigersinn um 180° zu sich her. Ziehen Sie danach die Feststellschrauben wieder fest an.
2. Stellen Sie den Arm-/Oberkörpertrainer mit der Feststellschraube (24) am Aufnahmemodul auf die richtige Höhe ein und ziehen Sie danach die Feststellschraube wieder fest an. Beachten Sie dazu die Abbildung im Kapitel *Arm-/Oberkörpertraining aktiv und passiv*.

siehe Seite 48

BestNr. 556 Unterarmschalen mit Armmanschette

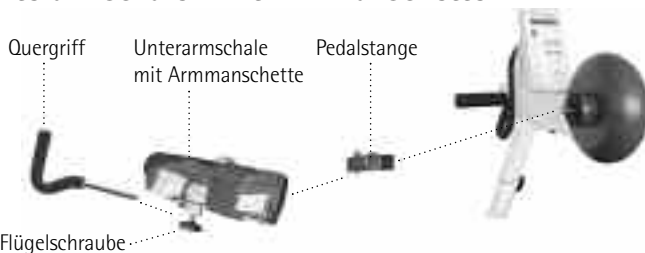


Abb. 20

siehe Seite 47, 49

Die Unterarmschalen können nur in Verbindung mit dem *Arm-/Oberkörpertrainer (BestNr. 550 und 518)* verwendet werden. Sie sind wichtig, um die Arme bei Lähmungserscheinungen sicher zu befestigen, zu führen und zu stützen. Um eine seitliche Ausgleichsbewegung der Unterarme zu ermöglichen, sind die Unterarmschalen in der Horizontalen schwenkbar gelagert. Durch Lösen der Flügelsschraube an der Unterseite der Unterarmschale kann der Quergriff / die kugelförmige Handauflage / der Stabhandgriff in alle Richtungen eingestellt werden (achten Sie dabei auf eine Mindesteinstecktiefe von 2,5 cm). Danach die Flügelsschraube wieder anziehen (Abb. 20). Das Griffsortiment für Unterarmschalen besteht aus drei Ausführungen: *Quergriffe (BestNr. 560)*, *kugelförmige Handauflagen (BestNr. 558)* und *Stabhandgriffe (BestNr. 559)*.



Abb. 21

BestNr. 560 BestNr. 558 BestNr. 559

Für Tetraplegiker bieten wir auch spezielle *Tetrahandgriffe* (BestNr. 555) – wie beim *Handi-Bike* – an, ebenso wie einen Umbau auf *Gleichlauf der Arme* (BestNr. 554).

Vorsicht: Achten Sie darauf, dass Hände (und Finger) so fixiert werden, dass Sie nicht an den Pedalstangen streifen können. Das Üben mit in den Unterarmschalen eingelegten Armen **darf nur unter Aufsicht durchgeführt werden**. Ein nachträglicher Anbau der Unterarmschalen erfolgt durch Öffnen der Inbusschraube am Kugellager der Unterarmschale. Einen passenden Inbusschlüssel finden Sie an der Unterseite des MOTomed viva1. Vergessen Sie nach dem Aufstecken der Unterarmschalen nicht, die Inbusschrauben wieder fest anzuziehen.

BestNr. 562 **Handfixierung mittels Handgelenksmanschette**

Die Handfixierung mittels Handgelenksmanschette ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand am Amtrainer, am Haltegriff oder an den verschiedenen Handgriffen.



Abb. 22

BestNr. 8 **Rollstuhl-Kippsicherung**

Die Rollstuhl-Kippsicherung schützt den Rollstuhl bei Aktivübungen oder bei auftretender Spastik vor Kippen und Rutschen. Befindet sich der Rollstuhl in der richtigen Position, wird die Kipp-

sicherung hinter dem Rollstuhl aufgestellt und in der Höhe so eingestellt, dass die obere Querstange der Kippsicherung unten an den Schiebegriffen des Rollstuhles anliegt.



Abb. 23

Sie benötigen hierfür eine Hilfsperson. Die Kippsicherung eignet sich für die meisten gängigen Rollstühle.

BestNr. 511 **Stuhl-Fixierung mit Kippschutz**

Die Stuhl-Fixierung mit Kippschutz ermöglicht ein sicheres Üben von einem normalen Stuhl aus. Besonders empfehlenswert bei Spastik und aktivem Üben.



Abb. 24

Achten Sie darauf, dass die Stuhl-Fixierung mit Kippschutz fest am MOTomed viva1 befestigt ist. Die beiden vorderen Stuhlbeine müssen in der Stuhl-Fixierung mit Kippschutz festgeklemmt werden, die beiden hinteren Stuhlbeine müssen auf der Auflagefläche stehen.

Höhenverstellung

Die Höhenverstellung des MOTomed viva1 ermöglicht ein Einstellen des Pedaldrehpunktes in der Höhe (von 7 bis 15 cm) und im Abstand zum Rollstuhl. Sie wurde speziell für Personen mit kurzen Beinen oder für Kinder entwickelt. Außerdem erleichtert sie das Anfahren an das MOTomed mit Sportrollstühlen bzw. mit normalen Rollstühlen mit starrem Fußbrett.

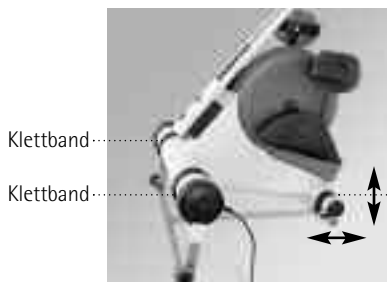


Abb. 25

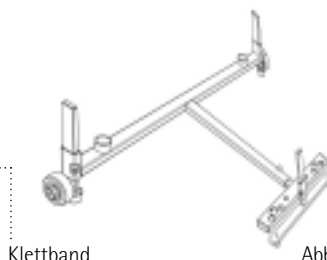


Abb. 26

Setzen Sie das MOTomed viva1 von oben mit dem großen Gerätestandfuß in den breiten Standfuß der Höhenverstellung, so dass sich die beiden Bremsstopper des Standfußes in den runden Halterungen auf der Höhenverstellung befinden. Lösen Sie nun die Inbusschrauben am kleineren Fuß der Höhenverstellung mit dem beiliegenden Inbusschlüssel. Ziehen Sie diesen so weit hinaus, bis die Bremsstopper des kleineren Gerätestandfußes des MOTomed viva1 in die runden Öffnungen der Höhenverstellung passen.

Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an und fixieren Sie mit den beiliegenden Klettbändern die Höhenverstellung an das MOTomed viva1.

Zur Erhöhung des großen Standfußes lösen Sie eine der beiden Inbusschrauben am großen Standfuß der Höhenverstellung. Dazu können Sie den mitgelieferten Inbusschlüssel an der Geräteunterseite verwenden. Jetzt können Sie die erforderliche Höhe einstellen. Ziehen Sie die Schraube wieder fest an und lösen Sie die zweite Schraube. Richten Sie das MOTomed viva1 so aus, dass es gerade steht, ziehen Sie dann die Schraube wieder fest an.

Zur Erhöhung des kleinen Gerätestandfußes lösen Sie die Inbusschrauben am kleinen Gerätestandfuß der Höhenverstellung.

Jetzt können Sie den kleinen Gerätestandfuß auf die erforderliche Höhe einstellen. Ziehen Sie dann die Schrauben wieder fest an. Vergessen Sie nicht, das MOTomed viva1 mit den drei mitgelieferten Klettbindern an der Höhenverstellung zu befestigen. Binden Sie je eines links und eines rechts um den großen Gerätestandfuß und die Höhenverstellung sowie eines um den kleinen Gerätestandfuß und die Höhenverstellung.

BestNr. 534 **Sprunggelenksteuerung mit fixer Stabskaleneinstellung**

Die Sprunggelenksteuerung ermöglicht ein gezieltes Bewegen des Sprunggelenkes. Durch eine gezielte Sprunggelenkbewegung kann die Durchblutung im gesamten Körper, besonders in den Beinen, stark gefördert werden. Der Stoffwechsel kann angeregt werden, die normale Gehbewegung kann unterstützt und Kontrakturen können vermieden werden. Mit Hilfe der Sprunggelenksteuerung können Sie eine individuelle Einstellung beider Seiten in Streckung (Plantarflexion) und Beugung (Dorsalflexion) vornehmen sowie das Bewegungsausmaß auf Ihre Bedürfnisse anpassen.

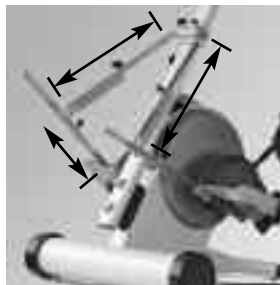


Abb. 27

Vorsicht: Das Ausmaß der Sprunggelenkbewegung muss vorsichtig dosiert werden. Generell sollte zu Beginn der Übung ein sehr geringes Bewegungsausmaß eingestellt und nur langsam gesteigert werden. (Über)Belastungen müssen vermieden werden. Bitte sprechen Sie vor Inbetriebnahme der Sprunggelenksteuerung mit Ihrem Arzt und Therapeuten über ein geeignetes Ausmaß der Sprunggelenkbewegung.

Allgemeiner Hinweis

Weitere Zubehörteile werden in der aktuellen Preisliste beschrieben. Auch können individuelle Anpassungen auf Ihre Anforderungen durchgeführt werden. Wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner im Kapitel Service.

siehe Seite 69

- 58 **Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung**
- 58 **Das MOTOmed viva1 läuft unrund und unruhig bzw. macht Geräusche**
- 59 **Das MOTOmed viva1 läuft nicht bzw. die Fernbedienung spricht nicht an**
- 59 **Fehler-Meldungen**
 - 59 Neu Start 4x
 - 59 Radius kleiner 50
 - 60 Motor abkühlen

Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung

Eingriffe am MOTOMed viva1 dürfen nur durch entsprechend autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden. Aus Sicherheitsgründen bitte unbedingt das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.

Sollte eine Störung aufgetreten sein, die nicht nachfolgend aufgeführt ist, die sich nicht beheben lässt oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Servicestelle des Unternehmens RECK.
siehe Seite 69

Auf Wunsch können dem autorisierten Fachpersonal technische Unterlagen bereitgestellt werden, die bei der Einstellung, Reparatur und Wartung hilfreich sind.

Das MOTOMed viva1 läuft unrund und unruhig bzw. macht Geräusche

Bitte kontrollieren Sie folgende Punkte:

1. Sind die Flügelschrauben der Beinführungen fest angezogen?
2. Ist der Pedalradius auf beiden Seiten des MOTOMed viva1 auf die gleiche Stufe eingestellt?
3. Ist der Pedalradius eventuell auf einer für Ihre Beweglichkeit zu großen Stufe eingestellt? Dies führt zu einem benutzerbedingten unrunder Lauf.
4. Ist die Inbusschraube der Pedalradius-Schnellverstellung richtig festgezogen?
5. Bitte überprüfen Sie Ihre Sitzposition und Haltung vor dem MOTOMed viva1. Sie sollten aufrecht und in einer Linie zum MOTOMed viva1 sitzen. Der Abstand sollte so gewählt werden, dass die Knie beim Treten nicht durchgestreckt sind.
6. Bei einer Halbseitenlähmung kann es aufgrund der unterschiedlich betroffenen Körperseiten zu einem unrunder Lauf kommen (speziell bei der Einstellung eines niedrigen Ganges).

Das MOTOmed viva1 läuft nicht bzw. die Fernbedienung spricht nicht an

Bitte kontrollieren Sie, ob die Fernbedienung richtig montiert und das Netzkabel richtig in der Netzsteckdose und am MOTOmed viva1 eingesteckt ist.

Überprüfen Sie auch die Funktion der Netzsteckdose (durch Einstecken eines anderen elektrischen Gerätes).

Fehler-Meldungen

NEU START!! (4x)

Registriert das MOTOmed viva1 beim Übungsbeginn einen Fehler, so stoppt automatisch die Pedalbewegung. Gleichzeitig wird im Display die Fehlermeldung angezeigt. Diese Fehlermeldung können Sie in den meisten Fällen durch zweimaliges Drücken der „Start/Stop“-Taste auf der Fernbedienung beseitigen. Falls dies nicht funktionieren sollte, wenden Sie sich bitte an die Servicestelle des Unternehmens RECK. Die zuständigen Ansprechpartner sowie die Telefonnummern ersehen Sie im Kapitel *Service*.

siehe Seite 69

RADIUS KLEINER 50

Die Geräte-Belastungs-Überwachung hat angesprochen. Bitte prüfen Sie die Pedalradiuseinstellung und wenn möglich, verkleinern Sie den Pedalradius. Stellen Sie für mehrere Minuten das AktivTreten ein.

MOTOR abkuehlen

Warten Sie mehrere Minuten, bis der Motor abgekühlt ist und die Tasten auf der Fernbedienung wieder reagieren. Sollte diese Überlastungsanzeige zweimal hintereinander auftreten, unterbrechen Sie bitte Ihre Übung für ca. zwei Stunden, um den Motor vollständig abkühlen zu lassen.

Reinigung, Pflege

Vor dem Reinigen sollten Sie aus Sicherheitsgründen unbedingt das Netzkabel aus der Netzsteckdose ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.

Reinigen Sie die Oberfläche Ihres MOTOmed viva1 mit einem weichen, trockenen Tuch. Es darf kein Wasser in das Geräteinnere gelangen.

In Bereichen, in denen mehrere Benutzer das MOTOmed viva1 anwenden, sollten der Haltegriff sowie die Fernbedienung mit einem geeigneten Reinigungsmittel desinfiziert werden.

Verwenden Sie nie scharfe, lösungsmittelhaltige oder ätzende Reinigungsmittel und achten Sie beim Reinigen vor allem auf alle am MOTOmed viva1 angebrachten Aufkleber, damit diese nicht beschädigt werden.

7

Technische Daten, Zeichen

Abmessungen und Gewicht (Grundgerät)

Höhe	49 cm
Breite	60 cm
Tiefe	56 cm
Gewicht: Beintrainer	20 kg
Bein- und Arm-/Oberkörpertrainer	33 kg

Anschlusswerte

Netzspannung	220 – 240 V ~
Netzfrequenz	50 – 60 Hz

Leistungsaufnahme

im Ruhezustand	max. 2,6 Watt
im Betriebszustand	max. 140 Watt

Umgebungsbedingungen

Betrieb	0 °C bis +40 °C
Lagerung	-20 °C bis +60 °C
Luftfeuchte	10% – 80% relativ, nicht kondensierend

Schutzart	IPX0
------------------	------

Klassifikation	Schutzklasse I, Typ B
-----------------------	-----------------------

Medizinproduktklasse nach MPG	II a
--	------

Nach der Norm IEC 601-1 ist ein allpoliges Abschalten des MOTomed viva1 durch Ziehen des Netzsteckers gewährleistet.

Zeichenerklärung



Anwendungsteile des Typs B

Anwendungsteile sind Teile, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes Kontakt mit dem Anwender haben und deshalb besonderen Sicherheitskriterien entsprechen müssen.



Beachten Sie beiliegende Papiere



Achtung, bitte Gebrauchsanweisung beachten



Das MOTomed viva1 entspricht der Richtlinie über Medizinprodukte 93/42/EWG



Baujahr, in dem das MOTomed viva1 hergestellt wurde (z.B. 2006).



Umweltfreundliche Entsorgung



Gerätenummer

Garantieleistungen

Die Garantiezeit auf Material- und Herstellungsfehler beträgt für das MOTOMed viva1 ab dem Datum der Lieferung bzw. der Rechnungsstellung 24 Monate.

Das Unternehmen RECK-Technik GmbH & Co. KG, Bereich Medizintechnik, verpflichtet sich, fehlerhafte Teile des MOTOMed viva1 kostenlos zu ersetzen oder das MOTOMed viva1 im Werk bzw. in einer vom Unternehmen RECK anerkannten Vertragswerkstatt kostenlos instandzusetzen, wenn:

1. es sich um keine Verschleißteile handelt.
2. Instandsetzungen (Wartungen, Inspektionen, Reparaturen) nur durch das Unternehmen RECK ermächtigte Personen, Betriebe oder Einrichtungen durchgeführt wurden, die die Sachkenntnisse, Voraussetzungen und erforderlichen Mittel zur ordnungsgemäßen Ausführung dieser Aufgaben besitzen.
3. keine fremden Teile am MOTOMed viva1 angebaut sind.
4. das MOTOMed viva1 in Übereinstimmung mit der Gebrauchsanweisung verwendet und nicht zweckentfremdet eingesetzt wurde.
5. keine mutwillige Beschädigung vorliegt.
6. der Garantieanspruch innerhalb der Frist geltend gemacht und mit einem Kaufbeleg nachgewiesen wurde.

Recycling

Das MOTOMed viva1 ist in hochwertiger Ganzmetallbauweise hergestellt: es ist langlebig, umweltverträglich und recyclebar. Die meisten Teile können über die Altmetallentsorgung wiederverwertet werden. Die restlichen Elektronikteile können als Elektronikschrott entsorgt werden.

EG-Konformitätserklärung

NAME DES HERSTELLERS:

RECK-Technik GmbH & Co. KG,
Bereich Medizintechnik

ANSCHRIFT DES HERSTELLERS:

RECK-Technik GmbH & Co. KG
Bereich Medizintechnik
Reckstr. 1-4
88422 Betzenweiler
Deutschland

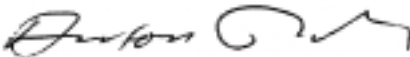
erklärt, dass das Produkt:

PRODUKTNAME: MOTOmed viva1, Art.-Nr. 500

PRODUKTOPTIONEN: alle

den grundlegenden Anforderungen nach Anhang II, Abschnitt 3,
der Richtlinie 93/42/EWG entspricht.

Betzenweiler, den 15. Februar 2007



Anton Reck, Geschäftsführer

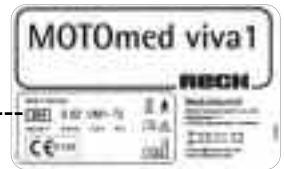
Service

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Seite. Bitte rufen Sie uns an – Ihre Fragen und Anregungen sind uns sehr willkommen. Gern rufen wir Sie auch zurück. Bitte geben Sie uns immer die Gerätenummer an (diese finden Sie auf dem Typenschild am großen Standfuß des MOTOMed viva1).

Abb. 28



S 02 VMI-72



Ihre Ansprechpartner für Deutschland

Angela Uhlmann

Telefon 0 73 74-18 28

Kurt Gobs

-18 38

Telefax 0 73 74-18 462

E-Mail: service@motomed.de

oder rufen Sie uns

geführtfrei an:

0800-6 68 66 33 (0800-motomed)

Ihre Ansprechpartner für das Ausland

José Poyatos

Telefon ++49-73 74-18 486

Edith Lohner

-18 30

Telefax ++49-73 74-18 480

E-Mail: service@motomed.com

Das Unternehmen RECK legt Wert darauf, seine Produkte ständig weiterzuentwickeln. Dazu benötigen wir Ihre Praxiserfahrung.

Wir bitten Sie deshalb, uns Ihre Erfahrungen mit dem MOTOMed viva1 mitzuteilen. Bitte wenden Sie sich hierfür telefonisch an die oben genannten Ansprechpartner Angela Uhlmann und Kurt Gobs oder schreiben Sie Ihre Erfahrungen auf und senden Sie uns diese zu.

Empfehlen Sie das MOTOMed viva1 weiter!

Wenn Sie Freunde, Bekannte oder Verwandte haben, denen Sie unser MOTOMed viva1 weiterempfehlen möchten, können wir Ihnen oder Ihren Freunden gern kostenlos und unverbindlich Informationsmaterial über unser umfangreiches Bewegungstherapieprogramm senden.

Vorsichtsmaßnahmen

siehe Seite 26

Der Erstbetrieb des MOTOmed viva1 ist immer unter Einweisung und Aufsicht von Fachpersonal vorzunehmen. Vor dem ersten Training sind Art, Umfang, Intensität und zu welchen Zeiten Sie trainieren sollten, unbedingt mit dem Arzt und Therapeuten abzusprechen. Beachten Sie dabei auch die Voreinstellungen des MOTOmed viva1 beim Gerätestart. Der Patient muss während des Trainings bei Bewusstsein oder ein Betreuer anwesend sein.

Aufwärm-Phase: Sollte der Gesundheitszustand des Patienten die MOTOmed-Übung mit einer max. Drehzahl von 20 U/min. nicht erlauben, so muss nach dem Gerätestart bei der Voreinstellung „Für Klinik“ die Aufwärm-Phase (mit automatischem Drehzahlvorschlag) durch die manuelle Einstellung einer minimalen Drehzahl unterbrochen werden.

Das MOTOmed-Training ist dem individuellen Krankheitsbild anzupassen. Trainingstipps durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner sind unverbindlich. Wie das MOTOmed viva1 bei verschiedenen Krankheiten angewendet werden soll, kann nicht genau vorgegeben werden. Dies gilt ebenso für Einzelheiten der Übungsfunktionen, da die möglichen Einstellungen vom Alter, der Körpergröße, dem individuellen Zustand, der Belastbarkeit nach Operationen und der allgemeinen Kondition abhängig sind.

siehe Seite 40

Besteht die Gefahr, dass Sie durch eine zu große Motorkraft Ihre Sehnen, Bänder, Gelenke, Knochen etc. gefährden (z.B. bei Osteoporose, Muskelverkürzungen), müssen Sie zuerst das MOTOmed viva1 einschalten und können dann die Motorkraft nach Ihren Bedürfnissen verringern.

Beginnen Sie mit dem Training stets passiv (der Motor bewegt die Beine oder Arme) zum Aufwärmen. Wenn Sie selber aktiv treten können, absolvieren Sie die ersten Trainingseinheiten mit niedriger Trainingsbelastung. Vermeiden Sie somit eine Überbelastung. Trainieren Sie eher mit niedrigerer Trainingsbelastung, dafür länger und häufiger.

Bei folgenden Indikationen dürfen Sie das MOTomed viva1 nicht einsetzen, bzw. müssen Sie unbedingt vorher Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten halten: Kreuzbandruptur, Knie- und Hüftarthrose, frische Hüft- und Knie-TEP (Totale Endoprothese), Gelenkversteifungen, starke Osteoporose, extreme Deformation der Gliedmaßen, extreme Muskelverkürzung, Dekubitus, Gefahr einer Hüft- und Schulterluxation, akute Thrombose.

Sollte je nach Erkrankung, Fußstellung und Einstellung der Beinführungen mit Wadenschale die Gefahr von Hautabschürfungen, Druckstellen oder sonstigen Verletzungen bestehen, wird von einem Training abgeraten. Es sei denn, der Anwender nimmt in Absprache mit Arzt und Therapeut entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Einlegen von Pufferstoffen etc.) vor. Ein *Wadenschalen-Überzug (BestNr. 521)* und eine *Klettband-Fütterung (BestNr. 546)* sind als Zubehör lieferbar.

Bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus (z.B. aufgrund einer sensiblen Gewebe- bzw. Hautbeschaffenheit) besonders an den Körperstellen, die mit dem Therapiegerät in Kontakt sind (z.B. Beine), ist das MOTomed-Training nur nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten bzw. nur auf eigene Gefahr möglich. Für Verletzungen, die durch Nichtbeachten dieser Anweisung auftreten kann der Gerätehersteller nicht haftbar gemacht werden.

Unter Einwirkung von Alkohol, Drogen oder Medikamentenkonsum kann eine erhöhte gesundheitliche Gefahr bestehen. Von einer Anwendung des MOTomed viva1 wird in diesem Fall abgeraten.

Achten Sie darauf, dass Sie das MOTomed viva1 auf einen ebenen und rutschfesten Untergrund stellen, damit eine bestmögliche Standfestigkeit gewährleistet ist (wenn möglich gegen eine Wand stellen).

Das MOTomed viva1 ist so aufzustellen, dass es nicht kippen oder umfallen kann, wodurch Personen verletzt werden können. Das MOTomed viva1 darf nicht seitlich belastet werden. Das Netzkabel darf nicht unter dem Geräterahmen verlegt werden.

siehe Seite 51
siehe Seite 52

Kann ein Kippen und Wegrollen des Rollstuhles nach hinten aufgrund von starker Spastik oder bei aktivem Üben nicht ausgeschlossen werden, ist der Einsatz einer *Rollstuhl-Kippsicherung (BestNr. 8)* erforderlich. Kann ein Kippen und Verschieben des Stuhles nicht ausgeschlossen werden, ist der Einsatz einer *Stuhl-Fixierung mit Kippschutz (BestNr. 511)* erforderlich.

Das MOTomed viva1 kann sich verschieben, wenn es auf glattem Untergrund (Fliesen, Laminat, Parkett etc.) steht. Für den kleinen Gerätestandfuß sind *Saugnäpfe (BestNr. 591)* als Zubehör lieferbar.

Bitte schließen Sie aus, dass die Gummistopper des MOTomed viva1 bei empfindlichen Bodenbelägen wie z.B. Teppich- oder Kunststoffböden Abdrücke oder Flecken hinterlassen. Als Zubehör zum Unterlegen ist eine *Anti-Rutschmatte (BestNr. 589)* erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass Sie vor dem Übungs-Start am MOTomed viva1 die Bremsen Ihres Rollstuhles feststellen. Wenn Sie in einem Elektrorollstuhl üben, muss dieser ausgeschaltet und ebenfalls gebremst werden.

Nur im Sitzen (oder Liegen) die Füße in die Sicherheitsfußschalen legen. Nicht im Stehen mit dem ganzen Körpergewicht in die Fußschalen einsteigen. Nie mit mehr als 25 kg (bei 7 cm Pedalradius) pro Pedalseite belasten.

siehe Seite 16
siehe Seite 24

Bei angebautem Arm-/Oberkörpertrainer oder bei starker Belastung unbedingt den kleinen Gerätestandfuß ausziehen (die Mindesteinstecktiefe von 10 cm muss beachtet werden!), damit ein Kippen nach vorn (zum Patienten) nicht möglich ist. Während des Arm-/Oberkörpertrainings müssen die Beine aus den Sicherheitsfußschalen genommen werden. Beim Verstellen des Armtrainers in der Höhe darf nicht in das eingeschobene Teil des Aufnahmemoduls gefasst werden.

siehe Seite 44

Stellen Sie vor Übungsbeginn sicher, dass das Aufnahmemodul des Haltegriffes oder des Arm-/Oberkörpertrainers sicher und fest am MOTomed viva1 befestigt ist und dass Ihre Beine oder Arme sicher fixiert sind. Beim Üben müssen Sie auf die jeweilige Mindesteinstecktiefe von 10 cm des Haltegriffes oder des Arm-/Oberkörpertrainers im Aufnahmemodul achten. Die Mindesteinstecktiefe bei den Beinführungen beträgt 3 cm.

siehe Seite 48 Vor Beginn des Beintrainings muss der Arm-/Oberkörpertrainer nach hinten geschwenkt werden, so dass Ihnen der Haltegriff zum Festhalten zur Verfügung steht.

Sollten Sie sich über den korrekten Anschluss des MOTOmed viva1 nicht im Klaren sein oder sollten sich Fragen ergeben, so setzen Sie sich bitte mit unseren Ansprechpartnern der Servicestelle in Verbindung.
siehe Seite 69

Das Üben, bzw. das Ein- und Auslegen der Beine oder Arme darf nie ohne Aufsicht durchgeführt werden, wenn nicht sichergestellt werden kann, dass der Benutzer Funktion und Bedeutung des MOTOmed viva1 versteht und das MOTOmed viva1 während des Übens über die Fernbedienung selbstständig erreichen, bedienen und abschalten kann (besonders beim Arm-/Oberkörpertraining mit Unterarmschalen). Grundsätzlich wird ein Üben unter dauernder Aufsicht einer weiteren Person empfohlen.

Vergewissern Sie sich vor jedem Training, dass die verstellbaren Geräteteile (Motorkonsole, Arm-/Oberkörpertrainer, Gerätestandfuß, Haltegriff, ...) durch die jeweiligen Klemm- und Inbusschrauben gut fixiert und unversehrt sind. Sollten sich diese während des Betriebes lösen, muss das Training sofort unterbrochen und eine Befestigung sichergestellt werden.

Zum Üben immer geeignete Kleidung tragen. Es muss ausgeschlossen werden, dass sich z.B. weite Hosen, lange Tücher, Schals, lange Haare etc. um die Pedale wickeln können. Keine Schuhe mit Schnürsenkeln tragen.

Bei auftretenden Schmerzen, Übelkeit, Kreislaufschwäche usw. ist das Training sofort abzubrechen und Ihr Arzt hinzuzuziehen. Der Hersteller oder dessen Vertriebspartner übernehmen keine Verantwortung bei falscher oder zu intensiver Anwendung durch den Benutzer.

Während sich die Pedalkurbeln drehen, darf weder der Anwender noch weitere Personen mechanische Verstellungen (Pedalradius, Höhenverstellung von Haltegriffen oder Arm-/Oberkörpertrainer etc.) am MOTOmed viva1 vornehmen. Greifen Sie nie in ein sich bewegendes Teil!

Das MOTOmed viva1 darf in seiner Position und seinem Standplatz nicht verändert werden, wenn Beine oder Arme eingelegt oder befestigt sind.

Trainieren Sie nur, wenn das MOTOmed viva1 eingeschaltet ist.

Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht am MOTOmed viva1 üben.

Sollte sich das MOTOmed viva1 mit der roten Taste „Start/Stopp Beine“ bzw. der blauen Taste „Start/Stopp Arme“ nicht mehr abstellen lassen, ist sofort die Geschwindigkeit auf 0 Umdrehungen einzustellen und das Training zu beenden. Ein erneutes Training ist erst möglich, wenn der Fehler behoben ist.

siehe Seite 79

Das MOTOmed viva1 als medizintechnisches elektrisches Gerät unterliegt besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der EMV. Bei Installation und Inbetriebnahme müssen daher die EMV-Hinweise beachtet werden.

siehe Seite 63



Bevor das MOTOmed viva1 an die Stromversorgung angeschlossen wird, muss kontrolliert werden, ob die Netzspannung den Angaben auf dem Typenschild entspricht. Das MOTOmed viva1 ist durch die Erdungsleitung des Netzkabels geerdet. Um elektrische Schläge zu vermeiden, stellen Sie bitte sicher, dass Ihre Hausinstallation bzw. Steckdose über einen Schutzleiter verfügt. Das MOTOmed viva1 darf nur benutzt werden, wenn das Netzkabel frei von Beschädigungen, z.B. Abschürfungen, Druckstellen, porösen Stellen oder Knickstellen ist. Die Drähte dürfen nicht blank liegen. Vor jedem Gebrauch des MOTOmed viva1 ist das Netzkabel auf Unversehrtheit zu prüfen. Weiterhin muss das Netzkabel während des Betriebes so verlegt sein, dass mechanische Beschädigungen nicht möglich sind. Auch ist darauf zu achten, dass niemand über das Netzkabel stolpern kann. Beim Transport muss das Netzkabel komplett entfernt werden. Es dürfen ausschließlich Sicherungen verwendet werden, deren Charakteristik und Nennwert für das MOTOmed viva1 angegeben sind.

Beim Einsatz von Mehrfachsteckdosen oder Verlängerungskabel sind die für Medizinprodukte geltenden Bedingungen zu beachten.

Zur Vermeidung von Feuergefahr oder eines elektrischen Schlages darf das MOTOmed viva1 nie bei abmontierter Seitenverkleidung betrieben werden. Ebenso darf das MOTOmed viva1 nicht in nasser oder feuchter Umgebung betrieben werden. Nie das Gehäuse öffnen und mit Metallgegenständen in das MOTOmed viva1 eindringen.



Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen, wie z.B. Mobiltelefone oder Amateurfunkstationen, können das MOTOmed viva1 in seiner Funktion beeinflussen. Entsprechende Geräte sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet und dadurch erkennbar.

siehe Seite 60

Bitte beachten Sie die *Verhaltensregeln bei Geräte-Überlastung*. Beim *AktivTreten* mit geringem Widerstand macht sich die Funktion *ServoTreten* stark bemerkbar. Das bedeutet, dass die Drehzahl des MOTOmed viva1 durch geringste Muskelkräfte mit Hilfe des Motors stark beschleunigt werden kann. Das heißt, die Wirkung der Muskelkräfte wird verstärkt. Einseitiges Üben, entweder mit nur einem Bein oder Arm bzw. bei großen Gewichtsunterschieden der Gliedmaßen, sollte anfänglich nur im Beisein eines Betreuers und nur mit Einstellung eines hohen Widerstandes erfolgen. Bei Beinamputationen ist ein *Gegengewicht (BestNr. 535)* erforderlich.

Das MOTOmed viva1 ist ausschließlich für den therapeutischen Einsatz geeignet. Die angezeigten Werte sind nicht für diagnostische Zwecke geeignet!

Um eine Überhitzung der Gehäuseteile zu vermeiden, darf das MOTOmed viva1 keiner dauerhaften direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Weiterhin darf nicht aktiv gegen die passiv vorgegebene Drehbewegung gedrückt werden. Ansonsten kann der Motor und die Elektronik beschädigt werden.

siehe Seite 69 Das MOTOMed viva1 darf nicht mit Wasser oder Dampf in Berührung kommen. Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das MOTOMed viva1 gelangen, lassen Sie es von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen, bevor Sie es weiter verwenden.

Tiere sind vom MOTOMed viva1 fernzuhalten.

Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, Plastikfolien/-tüten, Styroporsteile etc., können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

Sicherheitstechnische Kontrollen im Sinne der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) sind spätestens alle zwei Jahre durchzuführen. Die aktuellste Fassung der Verordnung ist zu beachten.

Falls Sie das MOTOMed viva1 an andere Personen weitergeben sollten, legen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung bei.

Instandsetzungen dürfen nur von oder unter Leitung und Aufsicht von Fachkräften ausgeführt werden, die aufgrund ihrer Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen befähigt sind, die Instandsetzungen zu beurteilen und mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Für den An- oder Umbau dürfen ausschließlich Originalteile und -zubehörteile verwendet werden. Es ist darauf zu achten, dass kein Öl in die Antriebsteile gelangt. Die Norm DIN VDE 0751 ist zu berücksichtigen.

Ein Öffnen des MOTOMed viva1 ist nur Personen mit entsprechender Fachausbildung gestattet. Vor dem Öffnen des MOTOMed viva1 muss unbedingt der Netzstecker gezogen werden.

- 80 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen**
- 81 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit**
- 83 **Empfohlene Schutzabstände**

Für das Netzkabel des MOTomed viva1 erklärt der Hersteller die Übereinstimmung mit den Anforderungen nach EN 60601-1-2:2001. Wird das mit dem MOTomed viva1 ausgelieferte Original-Netzkabel nicht verwendet, so kann dies zu einer erhöhten Aussendung oder einer reduzierten Störfestigkeit des MOTomed viva1 führen.

Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen


Das MOTomed viva1 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTomed viva1 sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störaussendungs-messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitfadern
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das MOTomed viva1 verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das MOTomed viva1 ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendungen von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Das MOTomed viva1 ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTomed viva1 sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	± 6 kV Kontaktentladung ± 8 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen.
schnelle transiente elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	± 2 kV für Netzleitungen ± 1 kV Ein-/Ausgangsleitungen	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	± 1 kV Gegentaktspannung ± 2 kV Gleichtaktspannung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	< 5 % U_T (> 95 % Einbruch der U_T) für 1/2 Periode 40 % U_T (60 % Einbruch der U_T) für 5 Perioden 70 % U_T (30 % Einbruch der U_T) für 25 Perioden < 5 % U_T (> 95 % Einbruch der U_T) für 5 s	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des MOTomed viva1 fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, dass MOTomed viva1 aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	3 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung: U_T ist die Netzwechselfrequenz vor der Anwendung der Prüfpegel.		

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Übereinstimmungspegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
<p>Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6</p> <p>Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3</p>	<p>3 V_{eff} 150 kHz bis 80 MHz</p> <p>3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz</p>	<p>3 V_{eff} 150 kHz bis 80 MHz</p> <p>3 V/m 80 MHz bis 2,5 GHz</p>	<p>Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringen Abstand zum MOTOmed viva1 einschließlich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffenden Gleichung berechnet wird.</p> <p>Empfohlener Schutzabstand:</p> <p>$d = 3,5/3 \sqrt{P} = 1,17 \sqrt{P}$</p> <p>$d = 3,5/10 \sqrt{P} = 0,35 \sqrt{P}$ für 80 MHz bis 800 MHz</p> <p>$d = 7,0/10 \sqrt{P} = 0,70 \sqrt{P}$ für 800 MHz bis 2,5 GHz</p> <p>mit <i>P</i> als der Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angaben des Senderherstellers und <i>d</i> als empfohlenem Schutzabstand in Metern (m). Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort^a geringer als der Übereinstimmungspegel sein.^b In der Umgebung von Geräten, die das folgende Symbol  tragen, sind Störungen möglich.</p>
Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.			
Anmerkung 2: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.			
<p>a) Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das MOTOmed viva1 benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das MOTOmed viva1 beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z.B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des MOTOmed viva1.</p> <p>b) Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als [V₁] V/m sein.</p>			

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem MOTomed viva1

Das MOTomed viva1 ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind. Der Kunde oder der Anwender des MOTomed viva1 kann dadurch helfen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, indem er den Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten (Sendern) und dem MOTomed viva1 – abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes, wie unten angegeben – einhält.

Nennleistung des Senders W	Schutzabstand abhängig von der Sendefrequenz m		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 1,17 \sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 0,35 \sqrt{P}$	800 MHz bis 2,5 GHz $d = 0,70 \sqrt{P}$
0,01	0,12	0,04	0,07
0,1	0,37	0,11	0,22
1	1,17	0,35	0,70
10	3,70	1,11	2,21
100	11,70	3,50	7,00

Für Sender, deren maximale Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand d in Metern (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) gemäß Angabe des Senderherstellers ist.

Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

Anmerkung 2: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

- A**
- 63 Abmessungen
 - 30, 31 AktivTreten
 - 28, 30, 31 Aktiv-Üben (ServoTreten)
 - 63 Anschlusswerte
 - 69 Ansprechpartner/ Service
 - 35 Anzeige halten/wechseln
 - 24, 47 Arm-/Oberkörpertrainer aktiv u. passiv
 - 49 Arm-/Oberkörpertrainer aktiv
 - 50 Armschalen
 - 44, 45 Aufnahmemodul
 - 26 Aufwärm-Phase
 - 16 Auspacken
 - 23, 25 Ausstiegshilfe
 - 35 Auswertung
- B**
- 64 Baujahr
 - 21 Bedienerführung
 - 37 Bedienerführung Programme
 - 19 Bedienung
 - 23 Beenden der Übung
 - 22, 26, 29 Beginn der Übung
 - 3 Begrüßung
 - 43 Beinführungen
 - 59 Belastungs-Überwachung
 - 17 Bereitschaft
 - 8 Bestimmungsgemäßer Gebrauch
 - 33 Bewegungsrichtung
 - 34 Bewegungsschutz
 - 30 Bremsbelastungsstufen (Widerstand)
- C**
- 64 CE-Zeichen
- D**
- 33 Dauerbetrieb
 - 21 Display
 - 30 Drehzahl
- E**
- 67 EG-Konformitätserklärung
 - 25 Ein-/Ausstiegshilfe
 - 22, 25 Einlegen/Sichern der Beine
 - 80 Elektromagnetische Aussendungen
 - 81 Elektromagnetische Störfestigkeit
 - 83 Empfohlene Schutzabstände
 - 79 EMV-Hinweise
 - 34 Entlastungsphase
 - 71 Erstbetrieb
- F**
- 59 Fehlermeldung
 - 16, 21 Fernbedienung
 - 45 Fernbedienungs-Ablage
 - 21 Funktionstasten
 - 45 Fußhalterungen, selbstbedienbare
 - 42 Fußschalen

G

- 65 Garantieleistungen
- 69 Gerätenummer
- 63 Gewicht
- 28 Grundtonus

H

- 9 Haftungsausschluss
- 44 Haltegriff
- 51 Handfixierung
- 53 Höhenverstellung

I

- 16 Inbetriebnahme

K

- 51 Kippsicherung
- 63 Klassifikation 28, 35
- 67 Konformitätserklärung (EG) 23
- 72 Kontraindikationen 46
- Kurzgebrauchsanweisung 42
- 21 - Beintraining 61
- 24 - Arm-/Oberkörpertraining 37

L

- 63 Leistungsaufnahme

M

- 30 Max. Widerstand
- 63 Medizinproduktklasse
- 37 Menü-Aufbau/Ebenen
- 28 Min. Tonus
- 59 Motor abkühlen
- 40, 71 Motorkraft

N

- 59 Neu-Start
- 29 Not-Stopp

O

- 49 (Arm-/)Oberkörpertrainer aktiv
- 47 (Arm-/)Oberkörpertrainer aktiv u. passiv

P

- 28, 35 Passiv-Üben
- 23 Pausen
- 46 Pedalradius-Schnellverstellung
- 42 Pedalradius verstellen
- 61 Pflege
- 37 Programme

R

- 59 Radius kleiner 50
- 65 Recycling
- 61 Reinigung, Pflege
- 33 Richtungswechsel
- 51 Rollstuhl-Kippsicherung

S

- 83 Schutzabstände
- 63 Schutzart
- 45 Selbstbedienbare Fußhalterungen
- 69 Service
- 20, 31 ServoTreten (Aktiv-Üben)
- 8, 71 Sicherheit
- 42 Sicherheitsfußschalen
- 13, 33 Spastik
- 34 SpastikLockerungsprogramm
- 54 Sprunggelenksteuerung
- 17 Stand-by-Modus/Betrieb
- 29 Start/Stopp Arme
- 26 Start/Stopp Beine
- 81 Störfestigkeit
- 57 Störungsbeseitigung
- 52 Stuhl-Fixierung
- 20, 32 SymmetrieTraining

T

- 63 Technische Daten
- 12 Therapieerfolge
- 11 Therapiehinweise
- 12 Tipps
- 28, 35 Tonus
- 18 Transportieren
- 16, 18 Transportrollen
- 63, 69 Typenschild

U

- 59 Überwachung
- 35 Übungs-Auswertung
- 29 Übungs-Ende
- 37 Übungs-Programme
- 22, 26 Übungs-Start
- 12 Übungstipps
- 12, 33 Übungs-Zeit
- 63 Umgebungsbedingungen
- 50 Unterarmschalen

V

- 27, 38 Voreinstellungen
- 27, 38 - Für Klinik
- 27, 38 - Für Zuhause
- 71 Vorsichtsmaßnahmen
- 33 vor/zurück

W

- 43 Wadenschalen
- 58 Wartung
- 30 Widerstand (Bremsbelastungsstufen)

Z

- 64 Zeichenerklärung
- 28, 33, 35 Zeit
- 41 Zubehör
- 8 Zweckbestimmung

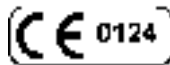
713.3/W16 | 10.07 HenA

Technische Änderungen im Sinne des Fortschritts behalten wir uns vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Unternehmens RECK.

Gebrauchsanweisung

MOTOmed viva1



RECK MOTOMed®
Bewegungstherapie

RECK-Technik GmbH & Co. KG
Reckstraße 1-4 · D-88422 Betzenweiler
Telefon 07374-1884 · Fax 07374-1880
Telefon gebührenfrei 0800-6 68 66 33
kontakt@motomed.de · www.motomed.de

„Made in Germany“